

1. Halbjahr 1956. 7/4.

V o r w o r t

Auch der zweite Teil von diesem wunderbaren Thema "Die Geschichte der Erlösung" sollte unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Dieser Teil wird uns die Geschichte der Apostel und die Wiederkunft Christi, sowie die Wiedererrichtung des verlorengegangenen Paradieses vor Augen führen.

Der Herr hat uns in Seiner Liebe und Gnade diese Lektionen geschenkt und will, daß wir bei der Betrachtung derselben tiefer in die Geschichte der Erlösung in Christo eindringen möchten, um verstehen zu können, was es den Himmel gekostet hat, die gefallene Menschheit zu erlösen.

Liebe Geschwister, es ist nun unser Teil, ob wir den rechten Nutzen von diesen Lektionen haben werden oder nicht. Unser Wunsch und Gebet ist, daß der liebe Gott uns besuchen möchte und mit einer besonderen Kraft des Heiligen Geistes unsere Sabbatschulen beleben.

Möge der liebe Heiland uns ein Sehnen ins Herz geben, mit allem Ernst darnach streben zu wollen, die Seligkeit in Jesu zu schaffen mit Furcht und Zittern. Ja, daß wir das erlösende Blut Jesu in Anspruch nehmen und gesegnet werden mögen mit viel Segen von oben.

Der Herr segne alle Sabbatschulen und alle Geschwister in dem Studium der Lektionen. Amen.

Die Brüder

Geschichte der Erlösung:

-Extra-Sabbatschulkollekte für die Generalkonferenz-

1. Lektion - Sabbat, den 7. Januar 1956

Der Tod des Stephanus
=====

1. Wer war der hervorragendste unter den sieben Almosenpflegern? Apg. 6,8.

Anmerkung: "Stephanus, unter den sieben Almosenpflegern der hervorragendste, war ein Mann von tiefer Frömmigkeit und festem Glauben.. Für die Sache Christi entfaltete er unermüdliche Tätigkeit und verkündete unerschrocken seinen Glauben." Gesch.d. Ap., S.93.

2. Was versuchten gelehrte Juden in Unterredungen mit ihm zu tun? Was konnten sie aber nicht? Apg. 6,9-10.

Anmerkung: "Gelehrte Rabbiner und Doktoren des Rechts ließen sich in öffentliche Besprechungen mit ihm ein, in der Hoffnung, einen leichten Sieg über ihn zu gewinnen. Doch sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete. Er redete nicht nur in der Kraft des Geistes; es war klar, daß er ein Forscher der Pro-

phezeiungen und in allen Fragen des Gesetzes wohl unterrichtet war. Er verteidigte die von ihm vertretenen Wahrheiten in fähiger Weise und brachte seinen Gegnern eine völlige Niederlage bei." Gesch. d.Ap., S.93.

3. Zu welchem Mittel griffen sie nun, um den Bekenner der Wahrheit zum Schweigen zu bringen? Apg. 6,11-14.
4. Wodurch wurden die Verfolger noch gewarnt? Vers 15.
5. Welche machtvolle Verteidigungsrede hielt Stephanus nun als Antwort auf des Hohenpriesters Frage? Apg. 7,1-53.
6. Wer war auch zugegen bei dem Verhör über Stephanus und seiner Verurteilung? Vers 57.

Anmerkung: "Gelehrte Juden aus den umliegenden Ländern waren zusammen gekommen, um die Argumente des Angeklagten zu widerlegen. Saulus, der sich als ein eifriger Gegner der Lehre Christi und als ein Verfolger aller derjenigen, welche an Ihn glaubten, ausgezeichnet hatte, war auch zugegen. Dieser gelehrte Mann hatte großen Anteil in dem Verfahren gegen Stephanus. Er behandelte die Sache mit dem Gewicht der Beredsamkeit und der Lo-

gik der Rabbiner und überzeugte das Volk, daß Stephanus betrügerische und gefährliche Lehren verkündigte. Aber Saulus fand in Stephanus jemanden, der eine genau so gute Ausbildung genossen hatte wie er selbst, und der ein vollkommenes Verständnis hatte in bezug auf Gottes Absicht in der Verkündigung des Evangeliums bei anderen Nationen." Story of Red., S.262/63.

7. Welchen Eindruck machte Stephanus Rede auf seine Richter? Vers 54.
8. Konnte ihre Wut ihn zum Wanken bringen? Wie half der Herr ihm bis zuletzt und stärkte seinen Glauben? Vers 55.

Anmerkung: "Diese Worte brachten Priester und Oberste außer sich vor Zorn. Mehr Raubtieren als menschlichen Wesen gleich, stürzten sie zähneknirschend auf Stephanus los. Der Gefangene las in ihren grausamen Angesichtern sein Schicksal; aber er wankte nicht. Für ihn gab es keine Todesfurcht mehr.. Die Szene um ihn her entschwand seinen Blicken. Die Tore des Himmels öffneten sich ihm, und, hindurchblickend, gewährte er die Glorie der Höfe Gottes, und Christus, als wenn Er sich gerade von Seinem Throne erhoben hätte, um Seinem Diener beizustehen." Gesch.d.Ap., S.96-97.

9. Welches Resultat hatte seine Beschreibung der herrlichen Szene, die er sah? Vers 56.

10. Welche Worte dieses ersten Märtyrers der christlichen Kirche beweisen, daß er ein echter Nachfolger Jesu war? Vers 58-59; Luk. 23,34 u.46.

2. Lektion - Sabbat, den 14. Januar 1956

Die Bekehrung des Paulus
=====

1. Was berichtet Gottes Wort über Saulus in Verbindung mit Stephanus Tod und der Zerstreuung der jungen Gemeinde? Welchen Eindruck hatte sein siegreiches Ende doch in Saulus Herzen hinterlassen? Apg. 8,1-2.

Anmerkung: "Der Märtyrertod des Stephanus machte einen tiefen Eindruck auf alle, welche Zeugen davon waren. Es war eine schmerzhaft Prüfung für die Gemeinde, jedoch war das Resultat des Saulus Bekehrung. Des Märtyrers Glaube, Standhaftigkeit und Verklärung konnte nicht aus seinem Gedächtnis verbannt werden. ..Saulus schien durch die Szene der Verurteilung und dem Tode Stephanus mit wahn-sinnigem Eifer erfüllt zu werden. Er schien zornig zu sein über seine eigene heimliche Überzeugung, daß Stephanus zur selben Zeit, da Menschen Unehre über ihn brachten, von Gott geehrt wurde." Story of Red., S.266.

2. Was tat Saulus nun noch mehr? Wer hatte ihn dennoch als Seinen Diener auserwählt? Apg. 8,3; Kap. 22,4.

Anmerkung: "Der gelehrte Saulus war ein mächtiges Instrument in der Hand Satans, seine Empörung gegen den Sohn Gottes weiterzuführen; aber ein Mächtigerer als Satan hatte Saulus auserwählt, um den Platz von Stephanus einzunehmen und für Seinen Namen zu arbeiten und zu leiden." Story of Red., S.266/67.

3. Welche Jünger hatten einst einen ähnlichen Charakter offenbart wie Saulus? Wie war jedoch des Heilandes Charakter? Luk. 9,53-56.

Anmerkung: "Von ähnlichem Charakter, wenn auch auf andere Weise, war der Eifer des Jakobus und Johannes, als sie Feuer vom Himmel fallen lassen wollten über diejenigen, die ihren Meister verachteten und verhöhnten." Story of Red., S.268.

4. Was taten diejenigen, welche durch die Verfolgung zerstreut wurden? Apg. 8,4.

Anmerkung: "Die infolge dieser Verfolgung aus Jerusalem Vertriebenen, gingen umher und predigten das Wort. Unter den Städten, die sie aufsuchten, war auch Damaskus, wo der neue Glaube viele Anhänger fand." Gesch.d.Ap., S.109.

5. Wohin wandte sich Saulus nun in seinem unverständigen Eifer? Doch wer durchkreuzte diesen Plan und offenbarte sich vor ihm? Apg. 9,1-5.
6. Welche Frage stellte Saulus? Und welche Antwort gab ihm der Herr? Vers 6.

Anmerkung: "Jesus sandte den fragenden Juden zu Seiner Kirche, um von ihr in bezug auf seine Pflicht unterwiesen zu werden... So bestätigte Jesus die Autorität Seiner organisierten Kirche und brachte Saulus in Verbindung mit Seinen Repräsentanten auf Erden. Christus offenbarte sich vor ihm und überzeugte ihn, und nun war der Bußfertige vorbereitet, von denen zu lernen, welche Gott dazu ausersehen hatte, die Wahrheit zu verkündigen." Story of Red., S.271.

7. Wie ging es den Männern, die mit ihm waren? Vers 7.
8. Was war Saulus drei Tage lang? Und wie verbrachte er diese Zeit? Vers 8-9.

Anmerkung: "Während der langen Stunden, die Saulus mit Gott allein war, erinnerte er sich vieler Schriftstellen, die sich auf das erste Kommen Christi bezogen... Als er über die Bedeutung dieser Prophezeiungen Betrachtungen anstellte, staunte er

über seine frühere Blindheit im Verständnis.. Als sich Saulus der überzeugenden Kraft des Heiligen Geistes völlig hingab, erkannte er die Irrtümer seines Lebens und die weitreichenden Anforderungen des Gesetzes Gottes... Saulus sehnte sich darnach, in vollkommene Übereinstimmung und Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohne zu kommen, und in dem inbrünstigen Verlangen um Vergebung und Annahme, richtete er sein heißes Flehen zum Thron der Gnade." Gesch.d.Ap., S.115.

9. Welchen Auftrag gab der Herr dem Ananias? Wie kam derselbe diesem Auftrag nach? Vers 10-17.
10. Was geschah mit Saulus? Vers 18-19.
11. Was tat Saulus gleich nach seiner Bekehrung und Aufnahme in die Gemeinde? Mit welcher Wirkung? Vers 20-22.
12. Welches Schicksal wurde ihm nun von seinen früheren Freunden zgedacht? Wie entkam er jedoch ihren Händen? Vers 23-25.
13. Wohin ging Paulus, ehe er nach Jerusalem kam, um sich für sein Apostelamt vorzubereiten? Gal. 1,17-18.

Anmerkung: "Hier, in der einsamen Wüste, hatte Paulus genügend Gelegenheit zu ruhigem Studium und Betrachtungen. Er ließ seine vergangenen Erfahrungen ruhig an seinem Geist vorüber ziehen und bekehrte sich gründlich zum Herrn." Gesch.d.Ap., S. 121.

3. Lektion - Sabbat, den 21. Januar 1956

Die ersten Jahre des Apostels Paulus im Dienste
Jesu

=====

1. Was konnte Paulus von seiner Predigt bezeugen?
Erst wann wagte er sich an den Evangeliumsdienst? Gal. 1,11.

Anmerkung: "Er suchte Gott ernstlich von ganzem Herzen und ruhte nicht, bis er die Gewißheit hatte, daß seine Reue angenommen und seine große Sünde vergeben war. Er wollte den Kampf nicht aufgeben, bis er die Versicherung erhalten hatte, daß Jesus mit ihm sein würde in seinem kommenden Predigtamt." Story of Red., S.275.

2. Wie wurde Paulus zuerst von den Jüngern in Jerusalem aufgenommen? Wer nahm sich jedoch seiner an? Apg. 9,26-27.

3. Wen hatte Paulus besonders zu sehen gewünscht?
Gal. 1,18.

4. Wen traf er dort auch noch? Vers 19.

Anmerkung: "Petrus und Jakobus, welche zu der Zeit die einzigen Apostel in Jerusalem waren, reichten dem einst so feurigen Verfolger ihres Glaubens die rechte Hand der Gemeinschaft, und er war nun so geliebt und geachtet, wie er früher gefürchtet und gescheut war. Hier begegneten sich die beiden großen Charaktere des neuen Glaubens - Petrus, einer der erwählten Gefährten Christi, während Er auf Erden wandelte, und Paulus, der Pharisäer, welcher nach Jesu Himmelfahrt Ihn von Angesicht zu Angesicht gesehen und mit Ihm geredet hatte. Er hatte Ihn auch später im Gesicht gesehen, wobei ihm die Natur seines Dienstes im Himmel offenbart wurde." Story of Red., S.278.

5. Was tat Paulus auch sofort in Jerusalem? Apg. 9,28.

6. Was war jedoch das Resultat seiner Predigt dort?
Vers 29.

7. Was taten die Jünger deshalb? Vers 30.

Anmerkung: "Paulus war geneigt, in Jerusalem zu bleiben, wo er dem Widerstand begegnen konnte. Zu fliehen erschien ihm als Feigheit, wenn er durch sein Verweilen einige der widerspenstigen Juden von der Wahrheit der Evangeliumsbotschaft überzeugen konnte, selbst wenn ihm sein Verweilen das Leben kosten sollte... Doch es war nicht im Ratschluß Gottes, daß sein Diener unnötig sein Leben der Gefahr aussetzen sollte, und der himmlische Bote sagte daher: 'Gehe hin; denn ich will dich ferne unter die Heiden senden.' Als die Brüder von diesem Gesicht hörten, beschleunigten sie Pauli heimliche Flucht von Jerusalem, aus Furcht, er möchte ermordet werden." Gesch.d.Ap., S.125/26.

8. Was hatte die junge Gemeinde darnach eine Zeitlang? Vers 31.

Anmerkung: "Das Verschwinden Pauli besänftigte eine Zeitlang den heftigen Widerstand der Juden, und die Gemeinde genoß eine Zeit der Ruhe, in der viele der Zahl der Gläubigen hinzugetan wurden." S.126.

9. Wo finden wir Paulus und Barnabas später wieder? Apg. 13,1.

10. Welchen Befehl gab der Herr der Gemeinde in bezug auf diese beiden Männer? Wie kam die Gemeinde diesem Befehl nach? Vers 2-3.

11. Wohin begaben sie sich? Und was war die erste Frucht ihrer Arbeit? Vers 4-12.

4. Lektion - Sabbat, den 28. Januar 1956

Das Wirken des Apostels Petrus

=====

1. Wo zog Petrus hin, in der Ausübung seines Lehramtes? Welches Wunder ließ der Herr ihn dort verrichten? Apg. 9,32-34.

2. Was war dort das Resultat dieser wunderbaren Heilung? Vers 35.

3. Was berichtet das Wort Gottes über eine Jüngerin in Joppe? Was berichtet auch der Geist der Weissagung in Bezug auf sie? Vers 36.

Anmerkung: "Sie war eine würdige Jüngerin Jesu, und ihr Leben war voll guter Werke. Sie wußte, wer warme Kleidung nötig hatte und wer der Teilnahme bedurfte, und diente den Armen und Bedrückten willig. Ihre geschickten Finger waren beschäftigter als ihre Zunge." Gesch.d.Ap., S.127.

4. Was geschah mit dieser Jüngerin, und welches Wunder durfte Petrus an ihr vollbringen? Vers 37-42.

Anmerkung: "Tabea war der Gemeinde von großem Nutzen gewesen, und Gott sah es für gut an, sie aus dem Lande des Feindes zurückzubringen, damit ihre Geschicklichkeit und Tatkraft fernerhin andern zum Segen gereichen und auch, damit durch diese Bekundung Seiner Kraft das Werk Christi gefördert werden möchte." S.128.

5. Wo hielt Petrus sich darnach noch eine Zeitlang auf? Welcher Ruf erging da an ihn? Vers 43.

Anmerkung: "Während Petrus sich noch in Joppe aufhielt, erging der Ruf des Herrn an ihn, das Evangelium dem Kornelius in Cäsarea zu bringen." Gesch.d.Ap., S.128.

6. Was war Kornelius für ein Mann, und wie offenbarte der Herr sich vor ihm? Apg. 10,1-6.30-32.

7. Wie kam Kornelius sofort der Aufforderung des Engels nach? Vers 7-8.

8. Auf welche Weise wurde Petrus vom Herrn vorbereitet, dem Verlangen des Kornelius nachzukommen? Vers 9-23.

9. Welches Verbot von Gott wurde durch diese Gesicht nicht hinweggenommen? Vers 28.

Anmerkung: "Einige haben behauptet, dieses Gesicht würde bedeuten, daß Gott damit Sein Verbot in bezug auf den Genuß von Fleisch von Tieren, welche früher als unrein erklärt wurden, aufgehoben hätte, und daß deshalb auch Schweinefleisch als Nahrung zugelassen sei. Dies ist eine sehr engherzige und vollkommen falsche Auslegung und ist dem Bericht der Schrift über das Gesicht und dessen Konsequenzen ganz entgegengesetzt." Story of Red., S.285.

10. Wie empfing Kornelius den Apostel und seine Begleiter? Was tat Petrus jedoch sofort? Vers 24-26.

11. Hatte Kornelius in der Zwischenzeit auch für andere gewirkt? Was waren sie willig zu hören? Vers 27.33.

12. Welche machtvolle Predigt hielt der Apostel nun den Heiden? Vers 34-43.

13. Auf welche besondere Weise bekundete der Herr die Annahme der Gläubigen aus den Heiden? Was war das Resultat dieser Kundgebung? Vers 44-48.

14. Wie zankten später die Gläubigen aus den Juden mit Petrus, doch was brachte sie zum Schweigen? Apg. 11,1-3.4-18.

5. Lektion - Sabbat, den 4. Februar 1956

Aus dem Gefängnis befreit

=====

1. Was wird uns berichtet über den König Herodes und seine Schuld am Tode des Apostels Jakobus? Apg. 12,1-2.

Anmerkung: "In der Hoffnung, seine Ehre und Ämter sicherzustellen, trachtete er nach der Gunst der Juden; er schickte sich daher an, ihre Wünsche zu befriedigen, indem er die Gemeinde Christi verfolgte, die Häuser und Güter der Gläubigen plünderte und die leitenden Glieder der Gemeinde ins Gefängnis warf. So ließ er Jakobus, den Bruder des Johannes, ins Gefängnis legen und durch den Scharfrichter mit dem Schwert töten, wie ein anderer Herodes den Propheten Johannes hatte enthaupten lassen." Gesch.d.Ap., S.138.

2. Was tat er weiter, da seine Handlungsweise den Juden offenbar gefiel? Vers 3.

3. Wie sorgte er dafür, daß Petrus, menschlich gesehen, nie hätte entkommen können? Vers 4.

Anmerkung: "Um jede Möglichkeit der Befreiung auszuschließen, wurde Petrus der Aufsicht von sechzehn Soldaten übergeben, die ihn Tag und Nacht bewachten. Man tat ihn in seiner Zelle zwischen zwei Soldaten, band ihn mit zwei Ketten, und jede dieser Ketten wurde am Handgelenk eines der beiden Soldaten befestigt. Es war ihm so unmöglich gemacht, sich ohne ihr Wissen zu bewegen... Die wachhabenden Soldaten waren für seine Festhaltung verantwortlich." Gesch.d.Ap., S.140/41.

4. Was tat jedoch die Gemeinde? Vers 5.

Anmerkung: "Während man unter verschiedenartigen Vorwand die Hinrichtung des Petrus bis nach dem Passahfest hinauszog, gewannen die Glieder der Gemeinde Zeit, ihre Herzen ernst zu prüfen und inbrünstig zu beten. Ohne aufhören beteten sie für Petrus; denn sie fühlten, daß er dem Werk nicht verloren gehen dürfe... Schließlich wurde der Tag für die Hinrichtung des Petrus festgesetzt. Immer noch stiegen die Gebete der Gläubigen zum Himmel empor, und während sie ihre ganzen Kräfte und ihr Mitgefühl wachriefen und mit aller Inbrunst um Hilfe flehten, hielten Engel Gottes über dem gefangenen Apostel Wache." Gesch.d.Ap., S.140.

5. Wie verbrachte der Apostel des Herrn seine letzte Nacht vor der bevorstehenden Hinrichtung? Vers 6.

6. Wer wurde vom Herrn zu seiner Befreiung gesandt? Was sagte Petrus, da er zu sich selber kam? Vers 7-11.

Anmerkung: "Ein mächtiger Engel wird zur Befreiung Petri vom Himmel gesandt...Kein Wort wird gesprochen, kein Geräusch der Tritte ist zu vernehmen. Der Engel gleitet vorweg, von einem blendenden Lichtschimmer umflutet, und Petrus folgt seinem Befreier, verwirrt und immer noch im Glauben, daß er träume. So gehen sie durch eine Straße, als der Engel, dessen Mission hiermit erfüllt war, plötzlich seinen Blicken entschwindet. Das himmlische Licht erlosch, und Petrus befand sich in tiefster Dunkelheit...er fand sich alleine in einer stillen Straße, von der kühlen Nachtluft umfächelt. Jetzt begriff er, daß er frei sei und sich in einem bekannten Stadtteil befand." Gesch. d.Ap., S.142.

7. Wo fand Petrus die Gemeinde versammelt? Vers 12.
8. Wie überrascht waren sie alle, ihre Gebete so schnell und sichtbar erhört zu sehen? Vers 13-16.
9. Was erzählte ihnen Petrus nun, und welche Vorschrift des Herrn befolgte er sofort? Vers 17; Matth. 10,23.

10. Welche Bestürzung verursachte das Verschwinden des Apostels bei der Wache? Welche ungerechte Rache nahm der gottlose König an ihnen? Apg. 12,18-19.

Anmerkung: "Er (Herodes) legte der Gefängniswache Untreue zur Last und befahl, sie hinzurichten. Herodes wußte wohl, daß keine menschliche Gewalt Petrus befreit hatte, doch war er entschlossen, nicht zuzugeben, daß eine göttliche Kraft seine Pläne vereitelt hatte, und so leistete er Gott trotzigem Widerstand." Gesch.d.Ap., S.144.

11. Was tat der König nicht lange darnach? Welche göttliche Verehrung von Seiten des Volkes ließ er sich darbringen? Vers 21-22.
12. Von welcher plötzlichen Strafe wurde er da befallen? Welche Wachstumsbedingungen erwachsen dadurch dem Evangelium? Vers 23-24.

Anmerkung: "Herodes kannte das Gesetz, welches sagt: Du sollst keine anderen Götter neben mir haben, und ihm war bewußt, daß er durch die Annahme der Verehrung des Volkes das Maß seines Frevels gefüllt und sich selbst den gerechten Zorn Jehovas zugezogen hatte. Derselbe Engel, der von den Himmelshöfen herabgekommen war, um Petrus zu befreien, war für Herodes der Bote des Zorns und Gerichts. Die Kunde, daß der Apostel Christi auf wunderbare Weise vom Gefängnis und Tod befreit, sein Verfol-

ger aber durch den Fluch Gottes niedergestreckt worden sei, verbreitete sich über alle Lande und wurde ein Mittel, viele zum Glauben an Christus zu bringen." Gesch.d.Ap., S.146/47.

13. Welche Lehre in bezug auf den Dienst der Engel Gottes wird uns hiermit erteilt und bestätigt? Ps. 34,8; Hebr. 1,14.

Anmerkung: "Die Erfahrung des Philippus, der von einem himmlischen Engel dahin geleitet wurde, wo er einen Sucher nach Wahrheit fand; des Kornelius, der von einem Engel mit einer Botschaft von Gott besucht wurde; des Petrus, der, gefangen und zum Tode verurteilt, vom Engel in Sicherheit gebracht wurde - das alles zeigt die enge Verbindung zwischen Himmel und Erde. Den Arbeitern Gottes sollte der Bericht über diese Besuche der Engel Kraft und Mut einflößen." Gesch.d.Ap., S. 147.

6. Lektion - Sabbat, den 11. Februar 1956

Die erste Generalkonferenz in der christlichen Kirche

=====

1. In welchen Städten und Gegenden predigten Paulus und Barnabas das Evangelium auf ihrer er-

sten Missionsreise? Apg. 13,14-16.42-48; Kap. 14,1.5-7. 20-25.

2. Wohin kamen sie nach ihrer begebenheitsreichen Missionsreise zurück? Kap. 14,26.
3. Welchen freudigen Bericht legten sie alsbald vor der Gemeinde ab? Vers 27.
4. Wie zeigte jedoch der Feind, daß er auch nicht müßig ist? Apg. 15,1.

Anmerkung: "Während die Apostel im Verein mit den Predigern und Laiengliedern zu Antiochien ernstlich bestrebt waren, Seelen für Christus zu gewinnen, gelang es gewissen jüdischen Gläubigen in Judäa von der Pharisäer Sekte, eine Frage aufzubringen, die bald zu einer weitreichenden Streitfrage in der Gemeinde wurde und unter den gläubigen Heiden Bestürzung verursachte." Gesch.d.Ap., S.182.

5. Wie wurde diese Streitfrage vorerst von der Gemeinde zu Antiochia zum vorläufigen Abschluß gebracht? Vers 2.
6. Was konnte von dem Besuch der Apostel unterwegs bei den Gläubigen und bei ihrer Ankunft in Je-

rusalem berichtet werden, zum Vorbild auch für uns?
Vers 3-4.

Anmerkung: "Auf dem Weg nach Jerusalem besuchten die Apostel die Gläubigen in den Städten, durch die sie kamen und ermutigten sie, indem sie ihnen von ihren Erfahrungen im Werke Gottes und der Bekehrung der Heiden berichteten." Gesch.d.Ap., S.184.

7. Welche Frage wurde nun den Aposteln vorgelegt?
Vers 5-6.
8. Welche Erfahrung erzählte Petrus, um Licht auf die Angelegenheit zu werfen? Vers 7-11.
9. Wozu konnten Paulus und Barnabas nun endlich Gelegenheit bekommen? Vers 12.
10. Wer führte bei dieser Konferenz den Vorsitz? Welchen Vorschlag machte er? Welche anderen Fragen waren auch mit der ganzen Angelegenheit verbunden? Vers 13-20; 3. Mose 7,26-27.

Anmerkung: "Eine (von diesen Fragen) davon war, welche Stellung man dem Genuß des den Göttern geopfertem Fleisches gegenüber einnehmen sollte.. Die Priester des heidnischen Dienstes betrieben

mit den ihnen überbrachten Opfern ein ausgedehntes Geschäft... Dann hatten die Heiden auch die Gewohnheit, das Fleisch von erstickten Tieren zu genießen, wogegen die Juden göttliche Anweisung hatten, beim Töten der Tiere, deren Fleisch als Nahrung dienen sollte, besondere Sorgfalt darauf zu verwenden, daß das Blut aus dem Körper herausrann.. Jakobus führte bei dieser Beratung den Vorsitz, und sein endgültiger Entscheid war: Darum urteile ich, daß man denen, so aus den Heiden zu Gott sich bekehren, nicht Unruhe mache." Gesch.d.Ap., S.156-86.

11. Welcher Beschluß wurde unter der Leitung des Heiligen Geistes gefaßt, schriftlich niedergelegt und bestätigt? Apg. 15,23-29.
12. Von welcher grundlegenden Ordnung und Organisation zeugte schon diese erste Konferenz? Womit wird die Gemeinde jedoch bis zum Ende zu kämpfen haben?

Anmerkung: "Die Gesamtheit der Christen wurde nicht angegangen, um über die Frage abzustimmen. Die "Apostel und Ältesten", Männer von Einfluß und Urteil, verfaßten und erließen den Beschluß, der hinfort von den christlichen Gemeinden allgemein angenommen wurde. Doch nicht allen gefiel dieser Beschluß; es bestand eine Partei ehrgeiziger und selbstvertrauender Brüder, die nicht mit demselben übereinstimmten. Diese Männer maßen sich an, das Werk auf ihre eigene Verantwortung hin zu betreiben. Sie taten sich in viel Murren und Kritisieren hervor, schlugen neue Pläne vor und suchten das

Werk der Männer, die Gott zur Verkündigung der Evangeliumsbotschaft erkoren hatte, niederzureisen. Von Anfang an hatte die Gemeinde mit solchen Schwierigkeiten zu kämpfen, und sie wird bis zum Ende der Zeit damit zu kämpfen haben." Gesch.d. Ap., S.190.

13. Wer von den Brüdern wurde beauftragt, den Beschluß in der Gemeinde zu Antiochien bekannt zu geben? Welchen Trost und Freude konnten sie den Gläubigen bringen? Vers 22.30-33.

7. Lektion - Sabbat, den 18. Februar 1956

Paulus in seinen späteren Jahren als Apostel
=====

1. Welche Arbeit nahm Paulus gleich wieder auf? Wer begleitete ihn? Apg. 15,40-41.
2. Welchen treuen jungen Mitarbeiter durfte er auch gleich darauf gewinnen? Kap. 16,1-3; 2. Tim. 1,5-6.
3. Was konnte er von diesem jungen Mitarbeiter bezeugen? Phil. 2,19-23.

Anmerkung: "Paulus hatte Timotheus, seinen 'recht-schaffenen Sohn im Glauben' lieb. Der große Apostel ließ oft den jüngeren Jünger sich aussprechen, indem er ihn in bezug auf biblische Geschichte befragte, und während sie von Ort zu Ort reisten, belehrte er ihn sorgfältig, wie er erfolgreich arbeiten könne." "Paulus sah, daß Timotheus treu, beharrlich und aufrichtig war, und er erkor ihn zum Arbeits- und Reisegefährten. Die Lehrmeister seiner Jugend wurden nun belohnt, indem sie sehen durften, wie Timotheus, der Sohn ihrer Fürsorge, in enger Nachfolge mit dem großen Apostel verbunden wurde." Gesch. d.Ap., S.197/198.

4. Welche Gemeinde wurde durch die Treue und Glaubensstärke von Paulus und Silas gegründet, als erste in Mazedonien? Apg. 16,12-15.25-34; Phil. 1,3-6.
5. Wie wurden die Apostel in den meisten Städten aufgenommen und behandelt? Apg. 17,4-8.
6. Was konnte jedoch von den Juden in Beröa berichtet werden? Vers 10-12.

Anmerkung: "Zu Beröa fand Paulus Juden, die willig waren, die von ihm gelehrtten Wahrheiten einer Prüfung zu unterziehen... Die Gemüter der Beröaner waren nicht durch Vorurteil beeinflusst. Sie waren bereit, die Wahrhaftigkeit der von den Aposteln gepredigten Lehrsätze zu prüfen? Gesch.d.Ap., S.222.

7. Welcher Nation wurde zuerst das Heil in Christo angeboten? Was mußte mit ihr geschehen, als sie dasselbe verwarf? Wer wurde eingepfropft? Apg. 13,46; Hos. 2,1; Matth. 21,43; Röm. 11,13.

8. Was sagt der Geist der Weissagung über des Paulus Tüchtigkeit?

Anmerkung: "Paulus war ein gewandter Redner. Vor seiner Bekehrung hatte er oft versucht, seine Zuhörer durch den hohen Flug seiner Redekunst hinzureißen; doch jetzt setzte er dies alles zur Seite... Paulus suchte in einfacher Sprache den Herzen die so wichtigen Wahrheiten einzuprägen.. Paulus wußte, daß seine Tüchtigkeit nicht in ihm selbst zu suchen war, sondern in der Gegenwart des Heiligen Geistes, dessen gnadenreicher Einfluß sein Herz erfüllte und jeden Gedanken Christus unterordnete." Gesch.d.Ap., S.242.

9. Wie mußte Paulus sich hin und wieder auch sein Brot verdienen? Hat er dadurch sein Predigtamt aufgegeben? Apg. 18,1-4.

10. Wie unermüdlich war Paulus in seiner Arbeit für den Herrn? 1. Kor. 15,10; 2.Kor. 11,23.

Anmerkung: "Paulus war ein unermüdlicher Arbeiter. Er reiste beständig von Platz zu Platz,

oft durch unwirtliche Gegenden, oft auf dem Wasser, durch Sturm und Ungewitter. Er ließ nicht zu, daß irgend etwas ihn hinderte, sein Werk zu tun. Er war Gottes Diener und mußte Seinen Willen ausführen. Durch Wort und Schrift trug er eine Botschaft, welche seit jener Zeit der Gemeinde Gotte Hilfe und Kraft verliehen hat. Für uns, die wir am Abschluß der Geschichte dieser Erde leben, spricht die Botschaft, welche er trug, deutlich von den Gefahren, die der Gemeinde drohen, und von den falschen Lehren, welchen das Volk Gottes begegnen muß." Story of Red., S.310.

11. Welche Bedeutung hat der Apostel Paulus besonders für uns, die wir aus den Heiden gekommen sind? Wie nennt er sich selbst? Röm. 11,12-13.

Anmerkung: "Ich sah, daß Gottes besondere Absicht durch die Reise Pauli auf der See erfüllt wurde. ER hatte beabsichtigt, daß die Schiffsmannschaft Zeuge von der Macht Gottes durch Paulus sein sollte, daß die Heiden auf diese Weise von dem Namen Jesu hören und viele durch die Lehre Pauli und durch die Wunder, die er vollbrachte, bekehrt werden sollten. Könige und Statthalter waren von seinen Vorträgen entzückt, und als er mit Eifer und in der Macht des Heiligen Geistes Jesum predigte und wichtige Begebenheiten seiner Erfahrung erzählte, wurden sie von der Überzeugung erfaßt, daß Jesus der Sohn Gottes sei." Story of Red., S.314 (Erf.u.Ges., S.197-98).

8. Lektion - Sabbat, den 25. Februar 1956

Der Märtyrertod der Apostel Paulus und Petrus
=====

1. Wie war die Gefangennahme des Apostels Paulus schon vorausgesagt worden? Konnte dieses ihn aber erschrecken? Apg. 21,10-13.
2. Wie hatte der Herr selber den Tod des Apostels Petrus vorausgesagt? Joh. 21,18-19.
3. In welcher Stadt sollten beide Apostel ihr Leben für den Meister lassen?

Anmerkung: "Die Apostel Paulus und Petrus waren viele Jahre weit voneinander entfernt in ihren Arbeitsfeldern, indem es das Werk Pauli war, das Evangelium unter den Heiden zu verkündigen, während Petrus speziell für die Juden arbeitete. Aber in der Vorsehung Gottes war es bestimmt, daß beide in der Hauptstadt der Welt Zeugnis für Christum ablegen, und auf ihrem Boden sollte beide ihr Blut vergießen als Samen einer unermeßlichen Ernte von Heiligen und Märtyrern." Story of Red., S.315.

4. Wem hatte der Apostel Petrus zu Beginn der Botschaft scharf widerstehen müssen? Wie wurde er durch diesen Mann in späteren Jahren verfolgt? Apg. 8,9-10.18-23.

Anmerkung: "Ungefähr um die Zeit, da Paulus zum zweiten Male gefangen genommen wurde, wurde auch Petrus verhaftet und ins Gefängnis geworfen. Er hatte sich bei der Behörde besonders verhaßt gemacht durch seinen Eifer und Erfolg, die Betrügereien des Simon Magus bloßzustellen und des Zauberebers Intrigien zu widerstehen; denn derselbe war ihm nach Rom gefolgt, um Petrus zu widerstehen und dem Evangeliumswerk Hindernisse in den Weg zu legen. Nero glaubte an Zauberei und hatte den Simon beschützt. Er war deshalb sehr erzürnt gegen den Apostel und befahl seine Gefangennahme." Story of Red., S.315.

5. Welche Worte des Apostels Petrus haben eine besondere Bedeutung für uns in der letzten Zeit?
2. Petr. 3,9-13.
6. Welche Ermahnung sollten wir deshalb auch beherzigen? 2. Petr. 3,14-15.
7. Auf welche Weise hat er sein Leben für seinen Meister gegeben? Welche christliche Regel hatte er in seinen späteren Jahren gelernt? 1. Petr. 3,9.

Anmerkung: "Petrus wurde als Jude und Fremdling zur Geißelung und zum Tode am Kreuz verurteilt. Angesichts dieses schrecklichen Todes gedachte der Apostel seiner großen Sünde, die er begangen, als er Jesus in der Stunde Seines Verhörs verleugnet

hatte. Einst so unwillig, das Kreuz anzuerkennen, hielt er es jetzt für eine Freude, sein Leben um des Evangeliums willen hinzugeben; nur dachte er, daß es für ihn, der seinen Herrn verleugnet hatte, eine zu große Ehre bedeuten würde, auf die gleiche Weise wie sein Meister zu sterben... Er bat seinen Scharfrichter, ihn als letzte Gunstbezeigung mit dem Kopf nach unten ans Kreuz zu heften. Die Bitte wurde erfüllt, und so starb der große Apostel Petrus." Gesch.d.Ap., S.511.

8. Was hatte besonders des Kaisers Haß gegen Paulus erregt? Phil. 4,22.

Anmerkung: "Aus der lasterhaften Dienerschaft eines noch lasterhafteren Kaisers wurden Bekehrte gewonnen, die Kinder Gottes wurden. Sie waren nicht im Geheimen Christen, sondern öffentlich. Sie schämten sich ihres Glaubens nicht." Gesch.d. Ap., S.440.

9. Wen wünschte der bejahrte Apostel noch vor seinem Tode zu sehen? Wie ermahnt er den jungen Mitarbeiter noch einmal? 2. Tim. 4,9.5.

10. Wie verlassen war der Apostel von menschlicher Hilfe? 2. Tim. 4,16-17.10-14.

11. Welche Gewißheit hatte er vom Herrn erhalten vor seinem Tode? 2. Tim. 4,7-8.

12. Welches Urteil fällte der ungerechte Kaiser über den alten Apostel?

Anmerkung: "Seine Ohnmacht, die Ausbreitung des Christentums aufhalten zu können - und zwar nicht einmal in dem kaiserlichen Haushalt - verbitterte ihn so, daß er beschloß, den Apostel, sobald sich ein annehmbarer Vorwand finde, den Tod erleiden zu lassen. Nicht lange danach fällte Nero die Entscheidung, die Paulus zum Tode eines Märtyrers verurteilte. Da ein römischer Bürger keiner Marter unterworfen werden konnte, wurde er zum Tode durch Enthauptung verurteilt." Gesch.d.Ap., S. 484.

13. Was berichtet der Geist der Weissagung noch von der Stunde seines Todes?

Anmerkung: "Paulus wurde im Geheimen auf den Hinrichtungsplatz gebracht... Doch selbst die verhärteten Soldaten, die ihn begleiteten, lauschten seinen Worten, und voll Verwunderung sahen sie ihn angesichts des Todes heiter und sogar voll Freude. Seine vergebende Gesinnung gegen seine Mörder und sein bis zum letzten Augenblick bewahrtes festes Vertrauen auf Christus, bewiesen sich bei einigen von denen, die bei seinem Märtyrertode zugegen waren, als ein Geruch des Lebens zum Leben. Mehr als einer nahm den Heiland an, den Paulus predigte, und nicht lange danach besiegelten sie ihren Glauben mit ihrem Blut." Gesch.d.Ap., S.484/85.

9. Lektion - Sabbat, den 3. März 1956

Der große Abfall

=====

1. Welche Warnung gab der Herr schon den Jüngern?
Matth. 24,4-5.

Anmerkung: "Da Jesus Seinen Jüngern das Schicksal Jerusalems und die Szenen Seiner Wiederkunft offenbarte, sprach Er auch mit ihnen über die Erfahrungen Seines Volkes von der Zeit an, da Er von ihnen genommen werden sollte, bis Er wiederkommen würde mit Macht und Herrlichkeit zu ihrer Befreiung. Auf dem Ölberg sitzend, sah der Heiland die Stürme, welche über die apostolische Gemeinde kommen würden, und indem Er tiefer in die Zukunft hineinschaute, sah Er die heftigen, vernichtenden Stürme, unter welchen Seine Nachfolger in den kommenden Zeitaltern der Finsternis und Verfolgung zu leiden haben würden." Story of Red., S.320; Gr.K., S.50.

2. Mit welcher Ermahnung nahm der Apostel Paulus Abschied von den Ältesten aus Ephesus? Apg. 20,28.

3. Was wußte der Apostel? Vers 29-30.

4. Was ist Satans Bestreben zu jeder Zeit? 1.Petr. 5,8.

5. Konnte er jedoch durch die harte Verfolgung sein Ziel erreichen? Zu welchem Mittel griff er nun?
1. Petr. 4,1.

Anmerkung: "Vergeblich waren die Anstrengungen Satans, die Gemeinde Christi mit Gewalt zu zerstören. Als diese getreuen Bannerträger auf ihrem Posten fielen, hörte der große Kampf, in welchem die Jünger Christi ihr Leben hingaben, nicht auf. Durch ihre Niederlage siegten sie. Gottes Arbeiter wurden erschlagen, Sein Werk aber ging beständig vorwärts. Die Leiden, welche sie erduldeten, verbanden die Christen inniger unter sich und mit ihrem Erlöser... Satan legte deshalb seine Pläne, um erfolgreicher gegen die Regierung Gottes Krieg zu führen, indem er sein Banner in der christlichen Gemeinde aufpflanzte. Wenn die Nachfolger Christi getäuscht und dazu verleitet werden könnten, Gott zu mißfallen, dann würde es mit ihrer Kraft, ihrer Festigkeit und ihrer Beharrlichkeit dahin sein, und sie müßten ihm als leichte Beute zufallen. Der große Gegner suchte nun durch Arglist zu erreichen, was er mit Gewalt nicht hatte gewinnen können." Gr.Kampf, S.53/53.

6. Wie zeigte sich der Beginn des Abfalls schon zu Paulus Zeiten? 2. Tim. 1,15.

7. Wie nannte der Apostel solche unter Weinen? Phil. 3,18-19.

8. Auf welche listige Weise brachte der Erzfeind seine eigenen Untertanen in die Gemeinde? Gal.2,4.

Anmerkung: "Die Verfolgungen hörten auf, und an deren Stelle traten die gefährlichen Lockungen irdischen Wohllebens und weltlicher Ehre. Götzen-diener wurden veranlaßt, einen Teil des christlichen Glaubens anzunehmen, während sie andere wesentliche Wahrheiten verwarfen... Mit einigen Zugeständnissen ihrerseits schlugen sie vor, daß die Christen ebenfalls Einräumungen machen sollten, damit alle sich zu einem Glaubensbekenntnis an Christum vereinigen möchten... Der größte Teil der Christen willigte schließlich in dieses Über-einkommen ein, und es kam eine Vereinigung zwischen dem Christentum und dem Heidentum zustande."

9. Was bedeutete dies für die Gemeinde? Spr. 4, 14-16.

Anmerkung: "Nun befand sich die Gemeinde in furchtbarer Gefahr. Gefängnis, Folter, Feuer und Schwert waren Segnungen im Vergleich hiermit.... Unter dem Deckmantel eines scheinbaren Christentums wußte Satan sich in die Gemeinde einzuschleichen, um ihren Glauben zu verderben und ihre Gemüter vom Worte der Wahrheit abzulenken." Gr.Kampf, S.54.

10. Wieviele Klassen hat es immer gegeben, sogar in der Gemeinde Gottes? Mal. 3,18; Matth. 3, 12.

Anmerkung: "Unter den bekennentlichen Nachfolgern Christi gab es jederzeit zwei Klassen.. So-

gar in ihrem besten Zustande war die Gemeinde nicht ganz aus wahren, reinen und aufrichtigen Seelen zusammengesetzt. Unter den zwölf Aposteln war ein Verräter." Gr.Kampf, S.54/55.

11. Wozu sahen die Getreuen sich zuletzt genötigt? Was läßt der Herr bei jedem Abfall in der Gemeinde doch übrig bleiben? 2. Kor. 6,14-17; Zeph. 3,12; Röm. 9,27.

Anmerkung: "Nach langen und schweren Kämpfen entschlossen sich die wenigen Getreuen, jede Gemeinschaft mit der abtrünnigen Kirche aufzugeben, falls sie sich noch immer weigerte, dem Irrtum und dem Götzendienst zu entsagen. Sie sahen ein, daß die Trennung eine unbedingte Notwendigkeit war, wenn sie selbst dem Worte Gottes gehorchen wollten.... Konnte Einigkeit nur mit Darangabe von Wahrheit und Rechtschaffenheit gesichert werden, so mochte eher Spaltung und sogar Krieg kommen." Gr.Kampf, S.56/57.

10. Lektion - Sabbat, den 10. März 1956

Das Geheimnis der Bosheit

=====

1. Welche Warnung gab der Apostel Paulus den Gläubigen seiner Zeit? 2. Thess. 2,1-2.

2. Was mußte zuerst kommen, bevor die Zeit der Wiederkunft Christi käme? Vers 3-4.

Anmerkung: "Der Apostel Paulus sagte in seinem zweiten Briefe an die Thessalonicher den großen Abfall, welcher die Aufrichtung der päpstlichen Macht zur Folge haben würde, voraus." Gr.Kampf, S.61.

3. Was regte sich bereits schon in seinen Tagen, doch wer hielt es noch auf? Vers 5-8.

Anmerkung: "Sogar schon zu jener frühen Zeit sah er, wie sich Irrtümer in die Kirche schlichen, welche den Weg vorbereiteten für die Entwicklung des Papsttums." Gr.Kampf, S.61.

4. Wer war der Urheber dieser geheimnisvollen Macht? Vers 9.

5. Aus welcher Ursache war und ist es Satan möglich, die Menschen zu verführen, der Lüge zu glauben? Vers 10-12.

Anmerkung: "Das Geheimnis der Bosheit führte nach und nach, erst im Verborgenen und mit Stillschweigen, dann wie es an Kraft gewann und die Herrschaft über die Gemüter der Menschen erlangte, offener sein betrügerisches und gottesläster-

liches Werk fort. Beinahe unmerklich fanden die Gebräuche des Heidentums ihren Weg in die christliche Gemeinde." Gr.Kampf, S.61.

6. Was prophezeite Daniel in bezug auf dieses Geheimnis der Bosheit? Was würde es sich unterstehen, zu tun? Dan. 7,25.

7. Wie brachte es diese Veränderung von Zeit und Gesetz zustande?

Anmerkung: "Die Prophezeiung hatte erklärt, das Papsttum werde sich unterstehen, Zeit und Gesetz zu ändern. Dieses Werk zu tun, war es nicht müßig. Um das gotteslästerliche Werk zu vollenden, maßte sich Rom an, aus dem Gesetz Gottes das zweite Gebot, welches die Bilderverehrung verbietet, auszulassen, und das zehnte in zwei zu teilen, um die Zahl beizubehalten... Satan tastete auch das vierte Gebot an und versuchte den alten Sabbat, den Tag, welchen Gott gesegnet und geheiligt hatte, beiseite zu setzen und an seiner Stelle den von den Heiden als 'ehrwürdigen Tag der Sonne' beobachteten Festtag zu erheben." Gr.Kampf, S.64.

8. Wie wurde dem Apostel Johannes dieselbe Macht gezeigt? Offb. 13,5-6.

9. Welche Maßregeln ergriff diese gegen die wahren Gläubigen? Wie lange sollte diese Zeit dauern? Offb. 13,7; Dan. 7,21; Offb. 12,6.

10. Was sagte der Heiland voraus über diese dunkle Verfolgungszeit? Luk. 21,16-17.
11. Wie ist der Weg, der in das Reich Gottes führt? Matth. 7,14; Apg. 14,22.
12. Welche Verheißung und Ermahnung ist den um der Wahrheit willen Verfolgten jedoch von unserem Heiland als Trost gegeben? Luk. 21,18-19.

11. Lektion - Sabbat, den 17. März 1956

Frühe Reformationen

=====

1. War das dunkle Zeitalter des Papsttums im Stande, das Licht völlig zu unterdrücken? Ps. 97,11.

Anmerkung: "Mitten in dem Dunkel, welches sich während des langen Zeitabschnittes der päpstlichen Oberherrschaft über die Erde lagerte, konnte das Licht der Wahrheit nicht vollständig ausgelöscht werden. In jedem Zeitalter gab es Zeugen für Gott - Männer, die den Glauben an Christum als den einzi-

gen Vermittler zwischen Gott und den Menschen wert hielten, welche die Bibel für die Richtschnur des Lebens erachteten und den wahren Sabbat beobachteten." Gr.Kampf, S.74.

2. Wie wurden jedoch diese treuen Bekenner behandelt? Hebr. 11,36-38.

Anmerkung: "Wie viel die Welt diesen Männern schuldet, wird die Nachwelt nie erkennen. Sie wurden als Ketzer gebrandmarkt, ihre Beweggründe angefochten, ihr Charakter angefeindet, ihre Schriften unterdrückt, mißdeutet oder entstellt. Dennoch standen sie fest, und von Geschlecht zu Geschlecht bewahrten sie ihren Glauben, als ein heiliges Erbteil für die kommenden Geschlechter in ihrer Reinheit." Gr.Kampf, S.74.

3. Was hat der Herr dem Gerechten verheißen? Wie ist jedoch der Gottlosen Weg? Spr. 4,18-19.

4. Wie bitter kämpfte die gefallene Kirche gegen das Wort Gottes? Offb. 11,3-4.7-8.

Anmerkung: "So bitter war der Krieg, der gegen die Wahrheit Gottes geführt worden war, daß sie beinahe gänzlich unterdrückt wurde. Manchmal waren nur sehr wenige Exemplare der Bibel vorhanden; aber Gott hatte nicht geduldet, daß Sein Wort völlig verschwinde. Seine Wahrheiten sollten nicht für

immer verborgen bleiben. Er konnte ebenso leicht das Wort des Lebens entketten, als Er Gefängnistüren öffnen und eiserne Tore entriegeln konnte, um Seine Diener in Freiheit zu setzen." Gr.Kampf., S.93.

5. Welche Zeit war nun gekommen? Jes. 55,10-11.

Anmerkung: "Die Zeit war nun gekommen, wo die Heilige Schrift übersetzt und dem Volke verschiedener Länder in ihrer Muttersprache gegeben werden sollte. Die Welt hatte ihre Mitternachtszeit überstanden. Die Stunden der Finsternis schwanden dahin, und in vielen Ländern erschienen Anzeichen der anbrechenden Morgendämmerung." Gr.Kampf, S.93.

6. Welchem Gebot mußte das lange unterdrückte Licht des Evangeliums gehorchen? 2. Kor. 4,6.

7. Wer war einer der ersten großen Herolde des anbrechenden Morgens?

Anmerkung: "Im vierzehnten Jahrhundert erhob sich in England der 'Morgenstern der Reformation'. Johannes Wyklif war der Herold der Reformation, nicht allein für England, sondern für die ganze Christenheit. Der große Protest, den er gegen Rom erheben durfte, sollte nie zum Schweigen gebracht werden." Gr.Kampf, S.94.

8. Was hatte er im Worte Gottes gefunden? Röm. 3, 21-24.

Anmerkung: "In dem Worte Gottes fand er das, was er zuvor umsonst gesucht hatte. Hier sah er den Erlösungsplan offenbart, und Christum als den alleinigen Fürsprecher für die Menschen vor Augen gestellt. Er widmete sich dem Dienste Christi und war entschlossen, die entdeckten Wahrheiten zu verkündigen." Gr.Kampf, S.95.

9. Welches Gebot des Heilandes erfüllte Wyklif hiermit? Matth. 5,14-16. Wer wurde durch seine Schriften erweckt?

Anmerkung: "Durch die Schriften Wyklifs wurde Johann Hus von Böhmen dazu geführt, vielen Irrtümern der römischen Kirche zu entsagen und in das Werk der Reformation einzutreten... Eine göttliche Hand bereitete den Weg für die große Reformation." Gr.Kampf, S.111

10. Die Erfüllung welcher Worte des Heilandes mußten die Reformatoren an ihrem eigenen Leibe erfahren? Matth. 10,17-18.

11. Welchen Trost und Verheißung konnten sie sich aber auch zu eigen machen? Matth. 10,19-20.

12. Welche Zeit hatten diese frühen Reformatoren

vorbereitet? Apg. 13,49.

Anmerkung: "Menschen streckten ihre Hände aus über einen Abgrund von hundert Jahren, die Hände der Lollarden der Zeit Wyklifs zu ergreifen. Unter Luther begann die Reformation in Deutschland; Calvin predigte das Evangelium in Frankreich, Zwingli in der Schweiz. Die Welt erwachte aus einem jahrhundertelangen Schlummer, da die bezaubernden Worte: 'Religiöse Freiheit' von Land zu Land verkündet wurde." Story of Red., S.339.

12. Lektion - Sabbat, den 24. März 1956

Luther und die große Reformation
=====

1. Wer wurde berufen, die angefangene Reformation der Kirche fortzusetzen?

Anmerkung: "Unter denen, welche berufen wurden, die Gemeinde aus der Finsternis des Papsttums in das Licht eines reineren Glaubens zu führen, stand Martin Luther zuvorderst. Eifrig, feurig und ergebnislos, der keine Furcht, nur die Gottesfurcht kannte, und keinen Grund für religiösen Glauben gelten ließ als nur die Heilige Schrift, war Luther der Mann

für seine Zeit; durch ihn vollbrachte Gott ein großes Werk für die Reformation der Kirche und die Erleuchtung der Welt." Gr.Kampf, S.136.

2. Welche Gemeinde nahm mit der Reformation Luthers ihren Anfang? Offb. 3,1-5.
3. Was wurde durch Luther zuerst wieder auf den Leuchter gestellt? Jer. 15,16; Ps. 119,105.

Anmerkung: "Während Luther eines Tages die Bücher in der Universitätsbibliothek untersuchte, entdeckte er eine lateinische Bibel. Solch ein Buch hatte er nie zuvor gesehen, nicht einmal gewußt, daß es überhaupt existiert... Nun blickte er zum ersten Mal auf eine ganze Bibel. Mit einem Gemisch von Ehrfurcht und Erstaunen wendete er die heiligen Blätter um; mit beschleunigtem Puls und klopfendem Herzen las er für sich selbst die Worte des Lebens, indem er dann und wann anhielt, um auszurufen: 'O, wenn Gott mir solch ein Buch für mich selbst geben wollte!'" Gr.Kampf, S.138.

4. Was vergaß Luther auch nicht zu tun? Matth. 6,6.

Anmerkung: "Er fühlte sich fortwährend abhängig von der göttlichen Hilfe und ermangelte nicht, jeden Tag mit Gebet anzufangen, während sein Herz Gott beständig um Führung und Beistand anflehte. 'Gut beten', sagte er oft, 'ist besser als halb studiert.'" Gr.Kampf, S.138.

5. Was tat Luther oft und gern? Joh. 5,39.

Anmerkung: "Jeden Augenblick, den er von seinen täglichen Pflichten erübrigen konnte, verwandte er zum Studium, indem er sich des Schlafes beraubte und sich sogar die Augenblicke, die er bei seinen bescheidenen Mahlzeiten zubrachte, mißgönnte. Vor allem anderen erfreute er sich am Studium des Wortes Gottes." Gr.Kampf, S.139.

6. Welchen Wunsch hatte Luther im Kloster, wie der große Heidenapostel vor ihm? Was wurde ihm bei dieser Reise klar? Apg. 19,21 letzt.Teil.

Anmerkung: "Luther war noch immer ein treuer Sohn der päpstlichen Kirche und hatte keinen Gedanken daran, daß er je etwas anderes sein würde. Nach der Vorsehung Gottes entschloß er sich, Rom zu besuchen. Er verfolgte seine Reise zu Fuß, wobei er in den am Wege liegenden Klöstern Herberge suchte.. Er betrat die Stadt, besuchte die Kirchen, horchte auf die von den Priestern und Mönchen wiederholten wunderbaren Erzählungen und verrichtete alle vorgeschriebenen Zeremonien. Überall blickte er auf Szenen, die ihn mit Erstaunen und Schrecken erfüllten. Er sah, wie Ungerechtigkeit unter allen Klassen der Geistlichkeit herrschte. Von den Lippen der Prälaten mußte er unanständige Scherze hören, und ihre schreckliche Gottlosigkeit, sogar während der Messe, erfüllte ihn mit Entsetzen. Als er sich unter die Mönche und Bürger mischte, traf er Verschwendung und Ausschweifung an. Wo immer er sich hinwandte, fand er an Stelle Heiligkeit Entheiligung." Gr.Kampf, S.141.

7. Welche Worte der Heiligen Schrift wurden Luthers besondere Erfahrung mit dem Herrn und führten zu seiner schließlichen Trennung von den päpstlichen Irrtümern und der römischen Kirche? Röm. 1,17.

8. Als was hatte er nun viele Lehren der römischen Kirche erkannt? Matth. 15,9.

9. Welche Frucht muß der Mensch bringen, um das ewige Leben zu erben? Konnte der Ablass der päpstlichen Kirche den Menschen wirklichen Frieden mit Gott bringen? Matth. 3,8; Apg. 3,19.

Anmerkung: "Die katholische Kirche hatte mit der Gnade Gottes Handel getrieben: Die Tische der Geldwechsler wurden neben ihren Altären aufgestellt, und die Luft ertönte vom Geschrei der Käufer und Verkäufer.. Wenn Tetzl eine Stadt betrat, ging ein Bote vor ihm her, der verkündigte: Die Gnade Gottes und der heilige Vater ist in euren Toren. Und das Volk bewillkommnete den gotteslästerlichen Schwindler, als ob Gott selber vom Himmel herab zu ihnen gekommen wäre." Gr.Kampf, S.143/144.

10. Welchen Entschluß faßte Luther, um diesem Zustand ein Ende zu bereiten, und was entfesselte sein kühnes Auftreten?

Anmerkung: "Als Tetzl in seinem Handel und mit seinen gottlosen Behauptungen fortfuhr, entschloß

sich Luther zu einem wirksamen Widerstand gegen diese schreienden Mißbräuche. Bald bot sich hierzu Gelegenheit...Einer der wichtigsten Festtage, das Fest der Allerheiligen, nahte sich. Am vorhergehenden Tage schloß Luther sich der Menge an, welche bereits auf dem Wege nach der Kirche war, und schlug einen Zettel mit fünfundneunzig Artikeln gegen die Ablasslehre an die Kirchentür an. Er erklärte sich selbst bereit, am folgenden Tage in der Universität diese Thesen gegen alle Gegner zu verteidigen." Gr.Kampf, S.145-146.

11. Auf welche Weise wurde Luther dafür von der Kirche belohnt? Joh. 9,22.

Anmerkung: "Als die päpstliche Bulle Luther erreichte, sagte er: 'Da ist nun die römische Bulle, die ich verachte und als gottlos, lügenhaft und der Erde ganz unwürdig angreife. Christus selbst wird in ihr verurteilt.. Mich freut es, für die beste Sache etwas zu leiden.'" Gr.Kampf, S.158.

13. Lektion - Sabbat, den 31. März 1956

Fortschritt der Reformation
=====

1. War es Gottes Wille, daß das Evangelium zudeckelt wurde? Was sollte das Licht vielmehr tun? 2. Kor. 4,3-6.

2. Wodurch mußte die Finsternis des dunklen Mittelalters weichen? 1. Joh. 2,8.
3. Welcher junge Kaiser kam in Luthers Tagen auf den Thron? In welcher schwierigen Lage wurde der junge Monarch gebracht?

Anmerkung: "Ein junger Kaiser, Karl der V., hatte den Thron Deutschlands bestiegen, und die römischen Gesandten beeilten sich, ihre Glückwünsche darzubringen und den Monarchen zu bewegen, seine Macht gegen die Reformation geltend zu machen. Auf der andern Seite ersuchte ihn der Kurfürst von Sachsen, dem der Kaiser zum großen Teil seine Krone verdankte, keine Schritte gegen Luther zu unternehmen, bevor er ihm Gehör verliehen hätte. Der Kaiser sah sich auf diese Weise in eine sehr schwierige Lage versetzt." Gr.Kampf, S.162.

4. Welche Worte des Heilandes gingen in Luthers Leben besonders in Erfüllung? Matth. 10,16.
5. Wohin wurde Luther berufen, um die Reformation zu verteidigen? Matth. 10,18; Apg. 27,24.

Anmerkung: "Karl hatte schon zuvor den Kurfürsten angewiesen, Luther mit sich auf den Reichstag zu bringen, indem er ihn des Schutzes versicherte, und ihm eine freie Unterredung mit maßgebenden Personen

zusagte, um die streitigen Punkte zu besprechen. Luther wartete mit Spannung, vor dem Kaiser zu erscheinen. Seine Gesundheit hatte zu jener Zeit sehr gelitten; doch schrieb er an den Kurfürsten: Wenn ich gesund nicht nach Worms kommen kann, so will ich mich, wie ich bin, krank hintragen lassen, denn da der Kaiser mich laden ließ, darf ich nicht zweifeln, daß mich Gott selbst ruft. Wenn sie beabsichtigen, Gewalt zu gebrauchen, wie es wahrscheinlich ist, denn um sie eines besseren zu belehren, lassen sie mich nicht rufen, so müssen wir die Sache dem Herrn befehlen. Er lebet und herrscht noch, der die drei Männer im Feuerofen erhalten hat." Gr.Kampf, S.163.

6. Wie versuchten die Vertreter der katholischen Kirche mit aller Macht zu verhindern, daß Luther seine Sache vor dem versammelten Reichstag verteidigen durfte? Jer. 18,18.

Anmerkung: "Aleander, der päpstliche Gesandte, dem sein Fall besonders anvertraut worden war, geriet in Unruhe und Wut.. Er erhob deshalb vor Karl auf die dringendste Weise Einwendungen gegen das Erscheinen Luthers in Worms.. Aleander bot alle Gelehrsamkeit und Beredsamkeit auf, die Wahrheit zu stürzen. Beschuldigung auf Beschuldigung schleuderte er gegen Luther, als ein Feind der Kirche und des Staates, der lebendigen und Toten, der Geistlichkeit und der Laien, der Konzilien und der einzelnen Christen.. Mit solchen Waffen sind die Verteidiger der Wahrheit zu jeder Zeit angegriffen worden.. Die Ansprache des Legaten machte einen tiefen Eindruck auf den Reichstag.. Rom hatte sich der günstigsten Gelegenheit, seine Sache zu verteidigen, erfreut. Alles, was zu seiner Rechtfertigung

gesagt werden konnte, war gesagt worden.. Die Mehrzahl der Versammlung war bereit, Luther den Anforderungen des Papstes zu opfern.. Gr.Kampf, S.163-166.

7. Wie benutzte der Herr sogar erklärte Feinde des Reformators, sein Erscheinen vor dem Reichstag zu ermöglichen?

Anmerkung: "Mit edler Entschiedenheit erhob sich Herzog Georg von Sachsen in jener fürstlichen Versammlung und bezeichnete mit schrecklicher Genauigkeit die Betrügereien und Greuel des Papsttums und dessen gräßliche Folgen. Zum Schluß sagte er: Das sind so einige von den Mißgriffen, welche gegen Rom zeugen... Es bedarf einer gründlichen Reform... Die Tatsache, daß der Redner ein entschiedener Feind des Reformators war, verlieh seinen Worten größeren Einfluß.. Der Reichstag verlangte nun das Erscheinen des Reformators. Ungeachtet der Bitten, Einwände und Drohungen Aleanders, willigte der Kaiser zuletzt ein, und Luther wurde aufgefordert, vor dem Reichstag zu erscheinen." Gr.Kampf, S.166-67.

8. Welche Verheißung des Herrn machte Luther sich zu eigen, als er vor den Reichstag gebracht ward? Wie half Gott ihm und der Sache der Reformation? Matth. 10,19-20; Luk. 12,11-12.

9. Welche eindrucksvollen Worte sprach der Reformator zur Verteidigung seines Glaubens und Ermutigung aller Kinder Gottes, wenn sie in eine ähnliche Lage kommen?

Anmerkung: "Der Kaiser saß auf dem Thron. Er war von den erlauchtesten Persönlichkeiten des Kaiserreiches umgeben. Nie zuvor war irgend ein Mensch vor einer eindrucksvolleren Versammlung erschienen, als jene war, vor welcher Martin Luther seinen Glauben verantworten sollte.. Der Reformator erwiderte: Weil kaiserliche Majestät, kurfürstliche und geistliche Gnaden eine schlichte, einfältige, ruhige Antwort begehren, so will ich die geben, so weder Hörner noch Zähne haben soll, nämlich also: Es sei denn, daß ich mit Zeugnissen der Heiligen Schrift oder mit öffentlichen, klaren und hellen Gründen und Ursachen überwunden und überwiesen werde,.. so kann und will ich nichts widerrufen, weil weder sicher noch geraten ist, etwas wider das Gewissen zu tun. Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir! Amen." Gr.Kampf, S.172,177-78.

10. Was wäre geschehen, wenn der Reformator in einem einzigen Punkt nachgegeben hätte? Spr.14,34.

Anmerkung: "Hätte der Reformator in einem einzigen Punkte nachgegeben, so würden Satan und seine Scharen den Sieg davon getragen haben. Aber diese unwandelbare Festigkeit war das Mittel der Befreiung der Gemeinde und der Anfang eines neuen und besseren Zeitalters." Gr.Kampf, S.184.

11. Welche künstliche Gabe hat der Herr uns Menschen gegeben, welche durch Luther's Übersetzung zur deutschen Sprache für alle zugänglich wurde? Ps. 119,105.

12. Kann jemals Frieden geschlossen werden zwischen Gott und den Feinden des Wortes Gottes? Ps. 94, 20.

13. Wohin wurde die Reformation ebenfalls in kurzer Zeit verbreitet?

Anmerkung: "Während Luther dem Volke Deutschlands eine verschlossene Bibel eröffnete, wurde Tyndale vom Geiste Gottes angetrieben, für England dasselbe zu tun. Er suchte eifrig in der Schrift und predigte ohne Furcht, was er als Wahrheit erkannt hatte, indem er forderte, daß alle Lehren durch das Wort Gottes geprüft werden sollten." Story of Red., S.350.

In der Schweiz war es Zwingli, der sich vom Herrn gebrauchen ließ, eine Reformation herbeizuführen. In Frankreich erweckte der Herr Calvin, Farel, Lefèvre und andere. In den Niederlanden war Menó ein treuer Reformator, in Dänemark war es Taussen, und in Schweden Olav und Laurentius Petri. "Allmählich und sicher wurde das Dunkel des Irrtums und des Aberglaubens durch das gesegnete Licht des Evangeliums verscheucht." Gr.Kampf, S.266.

 -Extra-Sabbatschulkollekte für die Generalkonferenz-

14 Lektion - Sabbat, den 7. April 1956

Geringer Fortschritt der Reformation
 =====

1. Endete die Reformation mit Luther? Was war vielmehr Gottes Absicht und ist es noch heute? Ps. 37,34; Röm. 14,11.

Anmerkung: "Die Reformation endete nicht mit Luther, wie viele vermuten. Sie muß bis zum Ende der Geschichte dieser Welt fortgesetzt werden. Luther hatte ein großes Werk zu tun, indem er das Licht, das Gott auf ihn scheinen ließ, anderen mitteilte; doch erhielt er nicht alles Licht, welches der Welt mitgeteilt werden sollte. Von jener Zeit bis zu dieser schien ununterbrochen neues Licht auf die Heilige Schrift, und neue Wahrheiten sind beständig enthüllt worden." Gr.Kampf, S.165/66.

2. Welches Zeugnis mußte der treue Zeuge der Sardes-Gemeinde ausstellen? Offb. 3,1-2.
3. Wie darf unser Mut nicht werden in bezug auf die Verkündigung der Wahrheit? Hebr. 12,3.

4. Über welche wichtige Wahrheit hatten Luther und die meisten der anderen Reformatoren noch kein Licht erhalten? 2. Mose 20,8-11.

Anmerkung: "Es war ihre Arbeit, die Fesseln Roms zu zerbrechen und der Welt die Bibel zu geben, doch waren noch wichtige Wahrheiten vorhanden, welche sie noch nicht entdeckt hatten, und bedeutende Irrtümer, welche sie nicht aufgegeben hatten. Die meisten von ihnen führen fort, den Sonntag und andere päpstliche Feste zu beobachten. In Wirklichkeit betrachteten sie dieselben nicht als mit göttlicher Autorität bekleidet, sie glaubten jedoch, daß er als allgemein anerkannter Tag der Anbetung beobachtet werden sollte." Story of Red., S.353.

5. Wie bewahrte der Herr sich aber doch immer einige Getreue, welche selbst zu jener Zeit den Sabbat des vierten Gebotes beobachteten? Jes. 56,6-7.

Anmerkung: "Doch waren unter ihnen trotzdem einige, welche den Sabbat des vierten Gebotes beobachteten. Unter den Reformatoren der Kirche sollte solchen ein ehrenvoller Platz eingeräumt werden, welche eine Wahrheit verteidigten, die allgemein, auch von Protestanten, nicht beachtet wurde, solchen, die an der Gültigkeit des vierten Gebotes und der Verbindlichkeit des biblischen Sabbats festhielten. Als die Reformation die Finsternis hinwegfegte, welche auf der ganzen Christenheit gelegen hatte, kamen in manchen Ländern Sabbathalter ans Licht." Story of Red., S.353/54.

6. Was war der Wille des Herrn in Fortsetzung der so gut begonnenen Reformation? Was geschah jedoch auf Grund der Trägheit der Nachkommen der Reformatoren? Spr. 4,18; Joh. 3,19.

Anmerkung: Solche, welche die großen Segnungen der Reformation empfangen hatten, gingen nicht vorwärts auf dem Wege, welchen Luther so edel begonnen hatte. Einige wenige treue Männer standen von Zeit zu Zeit auf, um neue Wahrheiten zu verkündigen und alte Irrtümer bloßzustellen. Aber die Mehrzahl, gleich den Juden in Christi Tagen oder den Papisten in Luthers Tagen, waren zufrieden damit, zu glauben wie ihre Väter glaubten und zu leben wie sie lebten. Deshalb sank die Religion wieder herab zu einem Formwesen, und Irrtümer und Aberglauben, welche überwunden worden wären, wenn die Kirche fortgesetzt hätte, im Lichte des Wortes Gottes zu wandeln, wurden beibehalten und bewahrt." Story of Red., S. 354.

7. Wozu ist der böse Feind immer bereit, wenn der Same des Wortes Gottes irgendwo ausgestreut wurde? Matth. 13,25.

Anmerkung: "Latimer sagte: 'Wißt ihr, wer der eifrigste Prälat in England ist? Ihr seid ganz Ohr. Nun ich will ihn nennen: Es ist der Teufel. Er entfernt sich nie aus seinem Kirchsprengel; ihr werdet ihn nie müßig finden. Sucht ihn wenn ihr wollt, er ist immer in seiner Diöcese, er ist stets am Pfluge.. Wo der Teufel wohnhaft ist, dort weg mit den Büchern und die Kerzen herbei; weg mit den Bibeln und Rosenkränze herbei; weg mit dem Lichte des Evange-

liums und Wachsstöcke hoch.'" Gr.Kampf, S.271.

8. Welche Grundwahrheit wurde in jener Zeit von den Reformatoren wiederum hervorgehoben? Joh. 1,29; Röm. 1,17.

Anmerkung: "Auf seiner Rückreise nach England gelangte Wesley unter der Belehrung der mährischen Brüder zu einem klareren Verständnis des biblischen Glaubens. Er wurde überzeugt, daß er alles Vertrauen in seine eigenen Werke für sein Seelenheil fahren lassen und einzig auf 'Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt', vertrauen müsse." Gr.Kampf, S.279.

9. Was hat der Herr auch uns als Reformationsvolk aufgetragen, zu verkündigen? Eph. 2,8-9.

15. Lektion - Sabbat, den 14. April 1956

Die erste Engelsbotschaft
=====

1. Welches große Ereignis hat die Gemeinde Gottes von Anfang an sehnlichst erwartet? Judas 14.

2. Was sollte dann auch gleichzeitig stattfinden?
Judas 15.

3. Wie und wann ließ der Herr die anbrechende Gerichtszeit verkündigen? Offb. 14,6-7.

Anmerkung: "Die Prophezeiung von der ersten Engelsbotschaft, wie sie uns in Offb. 14 vorgeführt ist, fand ihre Erfüllung in der Adventbewegung von 1840-44. In Europa sowohl wie in Amerika wurden Männer des Glaubens und Gebets tief bewegt, als sie auf die Prophezeiungen aufmerksam gemacht wurden, und bei der Erforschung des inspirierten Berichtes sahen sie mit überzeugender Deutlichkeit, daß das Ende aller Dinge gekommen sei. Der Geist Gottes beeinflußte Seine Diener, die Warnung zu verkündigen." Story of Red., S.356.

4. Wozu wurden die Menschen durch die Botschaft dieses Engels besonders aufgefordert? Vers 7 letzt. Teil.

5. Wie verkündete schon der weise Salomo dieselbe Botschaft? Pred. 12,13-14.

6. Wie umfassend und ernsthaft wurde die Botschaft des ersten Engels verkündet? Hab. 2,20; Jes. 58,1.

Anmerkung: "Wo immer Missionare eingedrungen waren, wurde die frohe Botschaft von Christi baldiger Wiederkunft verkündigt. In verschiedenen Ländern wurden isolierte christliche Gemeinden gefunden, welche einzig durch das Studium der Schrift zu dem Glauben gekommen waren, daß die Wiederkunft des Heilandes nahe sei. In einigen Teilen Europas, wo die Gesetze so hart waren, die Verkündigung der Wiederkunftslehre zu verbieten, wurden kleine Kinder bewegt, dieselbe zu verkündigen, und viele lauschten der feierlichen Warnung." Story of Red., S.356.

7. Wer war einer der bedeutendsten Verkünder der ersten Engelsbotschaft?

Anmerkung: "William Miller und seinen Mitarbeitern war die Aufgabe zu teil geworden, die Warnung in Amerika zu predigen. Dieses Land wurde der Mittelpunkt der großen Adventbewegung: Hier hatte die Prophezeiung von der ersten Engelsbotschaft ihre direkteste Erfüllung. Die Schriften Millers und seiner Genossen wurden bis in entfernte Länder getragen. Wo immer in aller Welt Missionare hingedrungen waren, wurde die frohe Kunde von der baldigen Wiederkunft Christi hingesandt. Weit und breit erstreckte sich die Botschaft des ewigen Evangeliums: 'Fürchtet Gott, und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichtes ist gekommen.'" Gr.Kampf, S.395.

8. Welche Aufforderung des Herrn erfüllten diese Männer? Hes. 3,17-19.

9. Welche Wirkung hatte die Warnung bei vielen Menschen? Apg. 16,30.

Anmerkung: "Sünder fragten mit Weinen: Was muß ich tun, um selig zu werden? Diejenigen, deren Leben mit Unehrlichkeit gekennzeichnet gewesen war, waren besorgt, ihr Unrecht gut zu machen. Alle, welche in Christo Frieden fanden, sehnten sich darnach, auch andere ihrer Segnungen teilhaftig werden zu sehen." Gr.Kampf, S.397.

10. Was rief die Verkündigung der Wiederkunft Christi aber auch hervor? 2. Petr. 3,3-4.

Anmerkung: "Die Verkündigung der Wiederkunft Christi rief von Seiten vieler aus allen Klassen großen Widerstand hervor, von den Predigern auf der Kanzel an, bis hinunter zum unbekümmertsten, gottvergessensten Sünder. Die Worte der Prophezeiung gingen in Erfüllung: 'Und wisset das aufs erste, daß in den letzten Tagen werden Spötter kommen, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln...' " Gr.Kampf, S. 398.

11. Was sollte unsere Antwort sein, wenn der Herr uns ruft, der Welt die frohe Botschaft von der Wiederkunft Christi zu verkündigen? Jes. 6,8.

16. Lektion - Sabbat, den 21. April 1956

Die zweite Engelsbotschaft

=====

1. Wozu hatte der Herr die Botschaft des ersten Engels der Welt gesandt? Wie wurde die Botschaft jedoch angenommen? Amos 4,12.

Anmerkung: "Die erste Engelsbotschaft von Offb. 14, welche die Zeit des Gerichtes Gottes anzeigt, und jedermann auffordert, Ihn anzubeten, war dazu bestimmt, das wahre Volk Gottes von den verderblichen Einflüssen der Welt zu trennen und sie dahinzubringen, ihren wahren Zustand der Weltlichkeit und der Rückfälligkeit zu erkennen. In dieser Botschaft hatte Gott der Kirche eine Warnung gesandt, die, falls sie angenommen worden wäre, den Übelständen abgeholfen hätte, welche sie von Ihm trennten... Aber die Gemeinden im allgemeinen nahmen die Warnung nicht an." Gr.Kampf, S.407-408.

2. Welche Botschaft folgte der Botschaft des ersten Engels? Offb. 14,8.
3. Was war der eigentliche Inhalt der zweiten Engelsbotschaft? Matth. 25,6.

Anmerkung: "Nahe am Schlusse der zweiten Engelsbotschaft sah ich ein großes Licht vom Himmel auf

das Volk Gottes scheinen. Die Strahlen dieses Lichtes waren hell wie die Sonne; ich hörte die Stimmen der Engel rufen: 'Siehe der Bräutigam kommt, gehet aus ihm entgegen!' Dies war der Mitternachtsruf, welcher der zweiten Engelsbotschaft Kraft gab." Erf. u. Ges., S. 229.

4. Waren die Kirchen willig, das Licht der zweiten Engelsbotschaft anzunehmen? Luk. 13,34.

Anmerkung: "Als die Kirchen sich weigerten, die erste Engelsbotschaft anzunehmen, verwarfen sie das Licht vom Himmel und verloren die Gunst Gottes. Sie vertrauten auf ihre eigene Kraft, und indem sie der ersten Botschaft widerstrebten, brachten sie sich selbst dahin, daß sie das Licht der zweiten Engelsbotschaft nicht sehen konnten." Erf. u. Ges., S. 229.

5. Wozu waren die wahren Gläubigen dadurch genötigt? Offb. 18,4; Jes. 52,11.

Anmerkung: "Aber die Geliebten Gottes, die unterdrückt waren, nahmen die Botschaft an: Babylon ist gefallen, und verließen die Kirchen... In vielen Kirchen war es nicht erlaubt, die Botschaft zu verkündigen und eine große Schar, welche das lebendige Zeugnis hatte, verließ diese gefallenen Kirchen." Erf. u. Ges., S. 229

6. Wie wird der Tag des Herrn die Unvorbereiteten antreffen? Offb. 3,3.

Anmerkung: "Im Jahre 1844 wurde mit der Verkündigung des Mitternachtsrufes die zweite Engelsbotschaft verbunden. Diese machte klar, daß diejenigen, welche anstatt der einfachen Aussagen im Worte Gottes die Meinungen der Menschen annahmen, den Fußstapfen der Mutterkirche von Rom folgten und in Gefahr waren, daß der Tag des Herrn 'wie ein Dieb in der Nacht' über sie komme." Entst. u. Fortschr., S. 61.

7. Was versucht der Teufel immer in die Reihen der Kinder Gottes zu bringen? Matth. 13,26.38.
8. Ist dies jedoch ein Grund, zu sagen, daß die Bewegung nicht von Gott sei? Wie ermahnt der Apostel uns, diesem zu begegnen? Röm. 16,17.

Anmerkung: "Die Tatsache, daß einige Schwärmer sich den Weg in die Reihen der Adventisten zu bahnen wußten, ist ebensowenig ein Grund zu entscheiden, daß die Bewegung nicht von Gott war, als die Gegenwart von Schwärmern und Betrügnern in der Gemeinde in den Tagen Pauli, oder zu Luthers Zeit, eine hinreichende Entschuldigung ist, deren Werk zu verwerfen." Gr. Kampf, S. 427.

9. Wozu ist dieses auch für uns geschrieben? 1. Kor. 10,11.
10. Welche Verheißung gab der Herr Seinem wartenden Volk auch in dieser Zeit? Hebr. 2,2-4.

17. Lektion - Sabbat, den 28. April 1956

Der Mitternachtsruf

=====

1. Mit welchem schönen Gleichnis verglich Jesus das Himmelreich? Matth. 25,1.
2. Welche zwei Klassen symbolisierten die zehn Jungfrauen? Vers 2.32-46; Matth. 7,21-23.
3. Worin bestand der Unterschied zwischen den klugen und den törichten? Matth. 25,3.
4. Was bedeutet das Öl in den Lampen und den Gefäßen? Matth. 25,4; Sach. 4,11-14.

Anmerkung: "Der Psalmist sagt: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Das Öl ist das Sinnbild des Heiligen Geistes.. Von den zwei Ölbäumen floß das goldene Öl durch die goldenen Röhren in die Schale des Leuchters und dann weiter in die goldenen Lampen, die das Heiligtum erleuchteten. So wird auch durch die heiligen Wesen, die in der Gegenwart Gottes stehen, Sein Geist den menschlichen Werkzeugen, die Seinem Dienste geweiht sind, mitgeteilt." Chr.Gl., S.401/403.

5. Was bedeutet die Tatsache, daß die Wartenden durch Jungfrauen dargestellt werden? 2. Kor. 11,2.

Anmerkung: "Die zwei Arten der Wartenden stellen die zwei Klassen dar, welche behaupten, auf ihren Herrn zu warten. Sie werden Jungfrauen genannt, weil sie sich zu einem reinen Glauben bekennen. Durch die Lampen wird das Wort Gottes dargestellt... Alle hatten Lampen und auch Ölbehälter. Eine Zeitlang konnte man keinen Unterschied zwischen ihnen sehen. So ist es auch mit der Gemeinde, die gerade vor der Wiederkunft Christi lebt. Alle haben Schriftkenntnis. Alle haben die Botschaft gehört, daß das Kommen Christi nahe ist, und warten zuversichtlich auf Sein Erscheinen..Die zehn Jungfrauen warten am Abend der Geschichte dieser Welt. Alle behaupten, Christen zu sein." Chr.Gl., S.401-406.

6. Bei welcher Gelegenheit wurde der große Unterschied zwischen den wartenden Jungfrauen offenbar? Matth. 25,6-8.
7. Konnten die klugen Jungfrauen der Not der törichten Jungfrauen abhelfen? Vers 9.
8. Wann wurde der Mitternachtsruf in der Geschichte des Volkes Gottes am lautesten verkündigt? Matth. 24,42; 25,13.

Anmerkung: "Nahe am Schlusse der zweiten Engelsbotschaft sah ich ein großes Licht vom Himmel auf das Volk Gottes scheinen. Die Strahlen dieses Lichtes waren hell wie die Sonne; ich hörte die Stimmen der Engel rufen: Siehe der Bräutigam kommt; gehet aus ihm entgegen! Dies war der Mitternachtsruf, welcher der zweiten Engelsbotschaft Kraft gab." Erf.u. Ges., S.229.

"Auf welche Weise die Adventisten den 'wahren Mitternachtsruf' verkündigten, ersehen wir am besten aus ihren damaligen Schriften. So erschien im 'Mitternachtsruf' vom 3. Oktober 1844 folgender Artikel von Georg Storrs unter dem Titel: 'Geht aus, Ihm entgegen'. 'Ich ergreife meine Feder mit einem Gefühl, das ich zuvor nie gekannt habe. Ohne allen Zweifel wird nach meiner Überzeugung der zehnte Tag des siebenten Monats Zeuge sein von der Erscheinung unseres Herrn Jesu Christi in den Wolken des Himmels. Wir sind nur noch wenige Tage von diesem Ereignis entfernt. O schrecklicher Augenblick für diejenigen, die unvorbereitet sind - aber ein herrlicher für die, die bereit sind. 'Siehe der Bräutigam kommt, dieses Jahr, geht aus, Ihm entgegen.' .. Unsere Arbeit ist jetzt, die Jungfrauen aufzuwecken, die ihre Lampen nahmen, und gingen aus, dem Bräutigam entgegen." Entst.u.Fortschr., S.56.

9. Wie war der Zustand der wahren Gläubigen zur Zeit der Verkündigung des Mitternachtsrufes? Apg.4,32.

Anmerkung: "Es war nicht die Verkündigung der Botschaft von der Wiederkunft Christi, welche Schwärmerei und Spaltung schuf. Die Predigt der ersten Engelsbotschaft und der 'Schrei um Mitternacht' waren gerade dazu angelegt, Schwärmerei und Zweifel

der Gefühle zu unterdrücken. Diejenigen, welche an diesen feierlichen Bewegungen teilnahmen, standen im Einklang miteinander; ihre Herzen waren erfüllt mit Liebe gegen einander und für Jesum, den sie bald zu sehen erwarteten. Der eine Glaube, die eine selige Hoffnung erhob sie über die Herrschaft irgend eines menschlichen Einflusses und erwies sich als Schild gegen die Anläufe Satans." Gr. K., S.427.

10. In welcher Begebenheit ist uns ein Vorbild gegeben auf den Mitternachtsruf im Jahre 1844? Luk. 19,37-40.

Anmerkung: "Doch diese Enttäuschung war nicht so groß wie diejenige, welche die Jünger erfuhren zur Zeit von Christi erstem Kommen. Als Jesus im Triumph in Jerusalem eintritt, glaubten Seine Nachfolger, daß Er den Thron Davids besteigen und Israel von seinen Unterdrückern befreien würde. Mit großer Hoffnung und freudiger Erwartung wetteiferten sie miteinander, ihrem König Ehre zu erweisen. In ihrer überströmenden Freude vereinten sie sich in dem Ausruf: 'Hosianna, dem Sohne Davids!' Als die Pharisäer, verwirrt und ärgerlich über diesen Ausbruch der Freude, verlangten, daß Jesus Seine Jünger dafür zurechtweisen sollte, antwortete Er: 'Wo diese werden schweigen, so werden die Steine schreien.' Die Prophezeiung mußte erfüllt werden. Nicht bevor ihr Herr triumphierend aus dem Grabe hervorgekommen war, begriffen sie, daß alles durch die Prophezeiung vorhergesagt war, und 'daß Christus mußte leiden und auferstehen von den Toten.' In gleicher Weise sollte die Prophezeiung über die erste und zweite Engelsbotschaft erfüllt werden." Story of Red., S.372/73.

18. Lektion - Sabbat, den 5. Mai 1956

Das Heiligtum

1. Welche Worte aus dem Propheten Daniel hatten den Anlaß dazu gegeben, daß die Adventisten die Ankunft des Heilandes im Jahre 1844 erwarteten? Dan. 8,14.

Anmerkung: "Es war gezeigt worden, daß diese prophetischen Tage im Herbst des Jahres 1844 zu Ende gingen. In Gemeinschaft mit der übrigen christlichen Welt, glaubten die Adventisten damals, daß die Erde oder ein Teil derselben das Heiligtum sei, und daß die Rechtfertigung oder Reinigung des Heiligtums die Reinigung der Erde durch die Feuer des letzten großen Tages sei; und dies, nahmen sie an, würde beim zweiten Kommen Christi stattfinden. Daher der Schluß, daß Christus im Jahre 1844 auf die Erde zurückkehren werde." Gr.Kampf, S.439.

2. Welche Enttäuschung mußten sie jedoch erleben? Offb. 10,9-10.

Anmerkung: "Aber die bestimmte Zeit war vorüber gegangen, und der Herr war nicht erschienen. Die Gläubigen wußten, daß das Wort Gottes nicht fehlen konnte; ihre Auslegung der Prophezeiung mußte fehlerhaft sein; aber wo steckte der Fehler?" Gr.K., S.439.

3. War es möglich, daß die Berechnung der 2300 Abende und Morgen verkehrt war? Dan. 9,24.

Anmerkung: "Neunundsechzig Wochen, die ersten 483 von den 2300 Jahren, sollten sich bis auf Christum, den Gesalbten, erstrecken, und die Taufe Christi und die Salbung durch den Heiligen Geist im Jahre 27 erfüllten diese Angabe genau." Gr. K., S.440. "Als sie noch einmal sorgfältig die Berechnungen der Zeitperiode durchgingen, waren keine Fehler zu finden... Ihr Vertrauen auf den Herrn war unerschütterlich; sie wußten, Er werde sie nicht verlassen; Licht mußte ihnen werden." Entst.u.Fort. S.79.

4. Worauf wurden sie jetzt durch die Führung Gottes aufmerksam gemacht? 2. Mose 25,9; Hebr. 8,5.

Anmerkung: "Bei ihrer Untersuchung fanden sie, daß es keine biblischen Beweise gibt, welche die gewöhnliche Ansicht, daß die Erde das Heiligtum sei, unterstützen. Aber sie fanden in der Bibel eine vollständige Auslegung über den Gegenstand des Heiligtums... Die Frage: Was ist das Heiligtum? ist in der Heiligen Schrift klar beantwortet. Der Ausdruck Heiligtum, wie er in der Bibel gebraucht wird, bezieht sich zunächst auf die von Mose als ein Vorbild oder Abbild der himmlischen Dinge errichtete Stiftshütte, und zweitens auf die 'wahre Hütte' im Himmel, auf welche das irdische Heiligtum hinwies." Gr.Kampf, S.441/447.

5. Was war das große Original des von Mose erbauten Heiligtums? Hebr. 8,2.
6. Wer dient als Hoherpriester in dem Heiligtum, worauf das irdische nur ein Schatten und Vorbild war? Hebr. 8,1; 4,14.
7. Was ist Christi besondere Aufgabe als unser Hoherpriester? Röm. 8,34.
8. Was bedeutet das Reinigen des Heiligtums im alten, sowie im neuen Bund? 3. Mose 16,15-16; Hebr. 9,7.12.

Anmerkung: "Die Geräte der ersten Abteilung des irdischen Heiligtums waren gleich denen in der ersten Abteilung des himmlischen. Der Vorhang war emporgehoben und ich blickte in das Allerheiligste und sah, daß die Geräte dieselben waren wie in dem Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums. Der Priester diente in beiden Abteilungen des irdischen. Er ging täglich in die erste Abteilung; aber das Allerheiligste betrat er nur einmal im Jahr, um es von den Sünden zu reinigen, welche dorthin übertragen waren." Erf.u.Ges., S.245.

9. Wie wurde Daniel im Gesicht die Reinigung des Heiligtums oder die Gerichtsszene im Himmel vorgeführt? Dan. 7,9-14.

10. Was tat der Hohepriester einmal im Jahre, und welches Opfer brachte der Heiland einmal für die Erlösung der Menschheit? Hebr. 9,28; 10,14.

Anmerkung: "Wie der Priester das Allerheiligste einmal im Jahre betrat, um das irdische Heiligtum zu reinigen, so betrat Jesus das Allerheiligste des Himmels am Ende der 2300 Tage von Daniel 8, im Jahre 1844, um eine endliche Versöhnung für alle zu vollbringen, welche durch Seine Vermittlung sich helfen lassen wollen, um so das Heiligtum zu reinigen." Erf.u.Ges., S.245/46.

19. Lektion - Sabbat, den 12. Mai 1956

Die dritte Engelsbotschaft

=====

1. Welche Bedeutung bekam die Heiligtumslehre für die Gläubigen nach der großen Täuschung? Jes. 34,16; 35,8.

Anmerkung: "Der Gegenstand des Heiligtums war der Schlüssel, welcher das Geheimnis der Täuschung vom Jahre 1844 erschloß. Damit eröffnete sich ein vollständiges, zusammenhängendes und harmonisches System der Wahrheit vor ihren Augen." Gr.Kampf, S. 454.

2. Mit welchen Worten beschreibt der Prophet Maleachi des Herrn Eingang in das Allerheiligste? Mal. 3,1.
3. Für welche Botschaft war nun die Zeit gekommen? Offb. 14,9-12.
4. Welche Unruhen entstanden zu der Zeit unter den Völkern? Was gebot der Herr jedoch den Engeln zu tun? Offb. 7,1-3.
5. Welche Zahl der Versiegelten wurde dem Johannes genannt? Offb. 7,4.
6. Über welche Verstorbenen wird in der Bibel ein besonderes "selig" ausgesprochen? Offb. 14,13.
7. Was wurde im Himmel gesehen? Offb. 11,19.
8. Welche Bedeutung hatte dies für die Gemeinde Gottes? Offb. 14,12.

Anmerkung: "Gerade zu dieser Zeit bekamen die Adventisten Licht über den wahren Sabbat als das Zeichen und Siegel des lebendigen Gottes und die

Botschaft der Versiegelung in Offb. 7,1-4. Sie dachten darüber nach, wie sie das Licht, welches sie über die Versiegelung hatten, am besten allen Menschen bringen könnten." Entst.u.Fort., S.141. "Nachdem Jesus die Tür in das Allerheiligste geöffnet hatte, erhielt das Volk Gottes Licht über den Sabbat, und es wurde geprüft wie die Kinder Israel vor alters, um zu sehen, ob sie das Gesetz Gottes halten würden." Erf.u.Ges., S.247.

9. Vor was warnt der dritte Engel die Menschheit, und was ist das Malzeichen des Tieres? Offb. 14,9-10.11.

Anmerkung: "Durch das erste Tier ist die römische Kirche symbolisiert, - ein geistlicher Körper, in zivile Macht gekleidet, welcher die Macht hat, alle Andersgläubigen zu strafen. Das Bild des Tieres symbolisiert einen anderen religiösen Körper, welcher ähnliche Macht besitzt.." Story of Red., S. 381.

"Doch wenn die Sonntagsfeier durch Gesetze eingeführt, und die Welt in bezug auf die Verpflichtungen gegen den wahren Sabbat aufgeklärt werden wird, so wird, wer auch immer dann das Gebot Gottes übertritt, um einer Verordnung nachzukommen, welche keine höhere Autorität als die Roms hat, dadurch das Papsttum mehr als Gott ehren.. Erst wenn die Entscheidung auf diese Weise deutlich dem Volke auseinandergesetzt worden ist und sie zur Wahl zwischen den Geboten Gottes und Menschengeboten gebracht werden, werden diejenigen, welche in ihrer Übertretung beharren, das Malzeichen des Tieres empfangen." Gr.Kampf, S.481.

10. Was ist das Gegenteil vom Malzeichen des Tieres? Wer soll damit versiegelt werden? Offb. 7,2-4; 2. Mose 31,16-17.

Anmerkung: "Wo ist das Licht hervorgebrochen? Laß deinen Engel uns lehren, wo das Licht hervorbrach. Es fing klein an, und dann gabst du Licht auf Licht. Das Zeugnis und die Gebote sind miteinander verbunden, sie können nicht getrennt werden; das kommt zuerst, die zehn Gebote von Gott.. Aus Schwachheit ist es durch das Suchen in Seinem Wort erstarkt. Erst seit kurzem ist der Prüfstein da. Es ist das Siegel. Es macht sich auf. Es erhebt sich, beginnt vom Sonnenaufgang. Zuerst kalt, wird es wie die Sonne wärmer, und sendet seine Strahlen aus." Entst.u.Fort., S.142. "Der Sabbat wird der große Prüfstein der Treue sein; denn er ist der besondere bestrittene Punkt der Wahrheit." Gr.Kampf, S.647.

11. Welcher Unterschied wird zu sehen sein bei denen, die das Siegel Gottes tragen, und denjenigen, die es nicht annehmen? Hes. 9,1-8; Jes.56, 6-8.

12. Was hätte das wirkliche allgemeine Halten des Sabbats auf Erden verhindern können? 2.Petr.3,5

Anmerkung: "Wäre der Sabbat allgemein gehalten worden, so würden die Gedanken und Neigungen dem Schöpfer, als dem Gegenstand der Ehrfurcht und An-

betung, zugewandt gewesen sein, und es wäre wohl nicht ein Götzendiener, ein Gottesleugner oder ein Ungläubiger gewesen." Gr.Kampf, S.469.

20. Lektion - Sabbat, den 19. Mai 1956

Ein guter Standort

=====

1. Welches ist der beste und vollkommene Standort für die Gemeinde? Offb. 14,12.
2. Welcher feste Standort wird uns im Geist der Weissagung beschrieben?

Anmerkung: "Ich sah eine Schar, welche fest und gerüstet auf der Hut stand, und denjenigen, welche den gegründeten Glauben der Gemeinschaft ins Wanken bringen wollten, keinen Vorschub leistete. Gott schaute mit Wohlgefallen auf sie herab. Es wurden mir drei Stufen gezeigt - die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft. Mein begleitender Engel sagte: 'Wehe dem, der auch nur das geringste an diesen Botschaften ändert.' Das richtige Verständnis dieser Botschaften ist von größter Wichtigkeit. Das Schicksal von Seelen hängt von der Art und Weise ab, wie sie angenommen wird." Erf.u.Ges., S.251.

3. Wer hat den Grund der Botschaft gelegt? Kann derselbe verändert werden? 1. Kor. 3,11.

Anmerkung: "Keine Veränderung soll in den Grundzügen unseres Werkes stattfinden. Es soll so klar und bestimmt dastehen, wie die Prophezeiung es hinstellt. Wir dürfen kein Bündnis mit der Welt machen in der Meinung, dadurch mehr erreichen zu können... Kein Teil der Wahrheit, der die Siebenten-Tags-Adventisten zu dem gemacht hat, was sie sind, darf abgeschwächt werden." Erw.u.Ref., S.8.

4. Wozu hat der Herr uns einen gewissen Grund der Wahrheit geschenkt? Spr. 22,19-21.
5. Womit verglich Jesus einen Menschen, der Seine Worte hörte und danach lebte? Luk. 6,47-48.
6. Womit verglich Er jedoch denjenigen, der Jesu Worte unbeachtet läßt? Vers 49.
7. Vor was werden wir auch gewarnt? Röm. 15,20
8. Wie wurde der feste Standort von verschiedenen Personen angenommen? Welches Siegel hat dieser feste Grund? 2. Tim. 2,19.

Anmerkung: "Ich sah Personen sich dem Standorte nähern und das Fundament desselben untersuchen. Manche stiegen unverzüglich mit Freuden hinauf; andere fingen an, an dem Fundamente Fehler zu finden. Sie wünschten Verbesserungen vorzunehmen, dann würde der Standort vollkommener und die Leute glücklicher sein. Manche stiegen auf den Standort, um ihn zu prüfen und erklärten, daß er verkehrt gebaut sei. Aber ich sah, daß fast alle fest auf dem Standort standen und diejenigen ermahnten, die zurückgetreten waren, daß sie mit ihren Klagen aufhören möchten; denn Gott war der Baumeister, und sie stritten gegen Ihn." Erf.u.Ges., S.251.

9. Wie wird der Teufel immer diejenigen verfolgen, welche sich diesen festen Standort erwählt haben? Offb. 12,17.
10. Was hat der Herr jedoch verheißen? Wie werden die Übrigen erfunden werden? Zeph. 3,12-13.

21. Lektion - Sabbat, den 26. Mai 1956

Satans Täuschung - der Spiritismus
 =====

1. Wo schon begann Satans großer Betrug gegen das menschliche Geschlecht? 1. Mose 3,1-5.

Anmerkung: "Satan begann seinen Betrug in Eden. Er sagte zu Eva: 'Ihr werdet mit nichten des Todes sterben.' Dies war Satans erste Lektion in der Lehre von der Unsterblichkeit der Seele; er hat seinen Betrug fortgesetzt von der Stunde an bis zu dieser Zeit, und er wird damit fortsetzen, bis die Gefangenschaft der Kinder Gottes sich wenden wird." St. of Red., S.388.

2. Wie konnte der Satan auch unter den alten Völkern der Erde seine Täuschungen treiben? 2. Mose 7,11-13.
3. Wo finden wir diese Dinge sogar unter dem Volke Gottes? 1. Sam. 28,7-19.
4. Aus welcher Ursache konnte Bileam keinen Fluch über Israel aussprechen? 4. Mose 23,20-23.

5. In welcher Gestalt versucht der Satan die Menschen oft zu verführen? 2. Kor. 11,14-15.
6. Wie kommt er aber auch manchmal? Sind wir deswegen ohne Schutz gelassen? 1. Petr. 5,8-9.

Anmerkung: "Diese Täuschung wird sich ausbreiten, und wir müssen ihr von Angesicht zu Angesicht gegenüber treten. Wenn wir nicht vorbereitet sind, werden wir verführt und überwunden werden. Aber wenn wir an unserem Teil tun, was wir können, um für den Kampf, der gerade vor uns liegt, bereit zu sein, so wird Gott auch Sein Teil tun, und Sein mächtiger Arm wird uns beschützen. Er würde eher alle Engel aus der Herrlichkeit senden, eine Mauer um die treuen Seelen zu bilden, als sie durch lügenhafte Wunder Satans verführen zu lassen." Erf. u.Ges., S.255.

7. Wie wurden die Apostel auch zu ihrer Zeit durch diese Verführung vom Teufel belästigt? Apg. 16, 16-18.
8. Wer war auch vom Teufel durch diese Verführungskunst verblendet, trotzdem er scheinbar bekehrt wurde? Apg. 8,9.13.18-24.
9. Wie wirkt diese böse Macht in verstärkter Weise in unseren Tagen? Offb. 13,13-14.

Anmerkung: "Ich sah, mit welcher Schnelligkeit sich diese Verführung ausbreitete. Ein Eisenbahnzug wurde mir gezeigt, der mit der Schnelligkeit des Blitzes dahinfuhr. Der Engel gebot mir, aufmerksam zuzusehen, und ich richtete meine Augen auf den Zug. Es schien, als ob die ganze Welt darauf wäre. Dann zeigte er mir den Zugführer, der stattlich und schön aussah und auf den alle Reisenden blickten und ihm Ehre erwiesen. Ich war verwirrt und fragte meinen begleitenden Engel, wer dies sei. Er sagte: 'Es ist Satan, Er ist der Zugführer in der Gestalt eines Engels des Lichts. Er hat die Welt gefangen genommen. Sie sind in kräftige Irrtümer dahingegeben, daß sie glauben der Lüge und verworfen werden.'" Erf.u.Ges., S.255.

10. Auf welche Weise nur können wir vor der Verführung bewahrt bleiben? Matth. 4,4.

Anmerkung: "Das Volk Gottes wird auf die Heilige Schrift verwiesen, als auf ihren Schutz gegen den Einfluß falscher Lehrer und die trügliche Macht der Geister der Finsternis. Satan wendet jede mögliche List an, die Menschen zu verhindern, eine Kenntnis der Bibel zu erlangen; denn ihre deutlichen Aussprüche enthüllen seine Täuschungen." Gr.Kampf, S. 634.

22. Lektion - Sabbat, den 2. Juni 1956

Der laute Ruf - Abschluß der Prüfungszeit!
=====

1. Wen sah Johannes vom Himmel niedersteigen? Was war die besondere Eigenschaft dieses Engels? Offb. 18,1.

2. Welche Botschaft wird von diesem Engel wiederholt? Vers 2-3; Kap. 14,8.

Anmerkung: "Ich sah Engel eifrig im Himmel hin und her eilen, auf die Erde hinab- und wieder zum Himmel aufsteigen; sie bereiteten sich auf die Erfüllung eines besonderen Ereignisses vor. Dann sah ich einen anderen mächtigen Engel, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, um seine Stimme mit derjenigen des dritten Engels zu vereinigen und seiner Botschaft mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen. Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen, und als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Klarheit erleuchtet. Das Licht, welches diesen Engel umgab, drang überall hin... Die Botschaft von dem Fall Babylons, wie sie der zweite Engel verkündigte, wird wiederholt, mit der Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben." Erf.u. Ges., S.270.

3. Was sagt der Geist der Weissagung in bezug auf die Zeit, da dieser Engel sein Werk tun wird?

Anmerkung: "Das Werk dieses Engels kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werke der dritten Engelsbotschaft anzuschließen, indem

sie zu einem lauten Rufe wächst. Das Volk Gottes wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, die bald über dasselbe kommen soll, zu bestehen. Ich sah ein großes Licht auf ihnen ruhen, und sie vereinigten sich, die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen." Erf.u.Ges., S. 270.

4. Welche Aufforderung und Warnung ergeht durch diese Botschaft an die wahren Kinder Gottes in den gefallenen Kirchen und Gemeinschaften? Offb. 18,4; 1. Mose 19,15; Jer. 51,6.
5. Was werden die sichtbaren Folgen der Verkündigung des lauten Rufes (Spatregens) sein? Joel 2,23; 3,1-2; Apg. 2,17-18; Hos. 6,3.

Anmerkung: "Das Werk wird dem des Pfingsttages ähnlich sein. Wie der Frühregen bei der Ausgießung des Heiligen Geistes am Anfang des Evangeliums gegeben wurde, um das Aufsprießen des köstlichen Samens zu bewirken, so wird der Spatregen bei seinem Schlusse erteilt werden, um die Ernte zu reifen... Diener Gottes, mit leuchtendem und vor heiligem Eifer strahlenden Angesichte werden von Ort zu Ort eilen, um die Botschaft vom Himmel zu verkündigen. Tausende von Stimmen werden die Warnung über die ganze Erde hin erteilen. Wundertaten werden gewirkt, die Kranken geheilt, und Zeichen und Wunder werden den Gläubigen folgen." Gr.Kampf, S.653/54.

6. Welchen Ausspruch wird Jesus im Allerheiligsten tun, wenn die Prüfungszeit abgelaufen ist? Offb. 22,11.

7. Was geschieht, wenn Christus Sein Mittleramt niederlegt? Offb. 15,8.

Anmerkung: "Dann erblickte ich Jesum, der vor der Lade, die die zehn Gebote enthält, gedient hatte, wie Er das Rauchfaß von sich warf. Er hob Seine Hände auf und sagte mit lauter Stimme: Es ist geschehen... Jeder Fall war zum Leben oder zum Tode entschieden worden.. Als Jesus aus dem Allerheiligsten trat, hörte ich das Klingeln der Schellen an Seinem Gewand, und als Er es verließ, legte sich eine dunkle Wolke über die Bewohner der Erde. Es gab keinen Fürsprecher mehr zwischen den sündigen Menschen und einem erzürnten Gott." Erf.u.Ges., S. 272/73.

8. Was wird nach Abschluß der Prüfungszeit (Gnadenzeit) ausgegossen werden? Offb. 15,1; 16,1.

Anmerkung: "Die Plagen fielen auf die Einwohner der Erde. Einige klagten Gott an und verfluchten Ihn. Andere eilten zum Volke Gottes, um belehrt zu werden, wie sie Seinen Gerichten entkommen könnten. Aber die Heiligen hatten nichts für sie. Die letzte Träne für Sünder war geflossen, das letzte ergreifende Gebet gesprochen, die letzte Last getragen und die letzte Warnung gegeben... Der ganze Himmel hatte sich mit Jesus vereinigt, als sie die furchtbaren Worte vernommen hatten: Es ist geschehen. Es ist vollendet. Der Heilsplan war ausgeführt worden, aber nur wenige hatten ihn angenommen. Als nun die süße Stimme der Gnade verhallte, ergriffen Furcht und Schrecken die Gottlosen. Mit schrecklicher Bestimmtheit vernahmen sie die Worte: Zu spät, zu spät!" Erf.u.Ges., S.274. -----

23. Lektion - Sabbat, den 9. Juni 1956

Die Angst in Jakob und Befreiung der Heiligen
=====

1. Wozu werden die Kinder Gottes nach Abschluß der Gnadenzeit durch den Haß der Gottlosen genötigt werden? Welchen Rat gibt Jesus selbst uns diesbezüglich? Matth. 24,20.

Anmerkung: "Wenn der Schutz menschlicher Gesetze denjenigen entzogen wird, welche die Gebote Gottes ehren, wird zu gleicher Zeit in verschiedenen Landen eine Bewegung, sie zu verderben, entstehen." Gr.Kampf, S.678. "Ich sah die Heiligen die Städte und Dörfer verlassen und sich scharenweise zusammentun; sie bewohnten die einsamsten Plätze." Erf.u.Ges., S.275.

2. Welchen Wunsch werden dann Satan und seine Untertanen haben? Esther 3,13.
3. Wird der Herr dieses zu der Zeit noch zulassen? Dan. 12,1; Ps. 34,8.

Anmerkung: "Satan wollte das Vorrecht haben, die Heiligen des Allerhöchsten zu vernichten, aber Jesus befahl Seinen Engeln, über sie zu wachen. Gott wollte dadurch geehrt werden, daß Er vor al-

len Heiden einen Bund mit denjenigen machte, die Sein Gesetz gehalten hatten, und Jesus wird geehrt, werden, wenn die treuen, harrenden Seelen, die so lange auf Ihn gewartet hatten, verwandelt werden, ohne den Tod zu sehen." Erf.u.Ges., S.276.

4. Welche schreckliche Angst wird dann über die Heiligen kommen? Jer. 30,5-7.

Anmerkung: "Bald sah ich, wie die Heiligen große Seelenangst litten. Sie schienen von den gottlosen Bewohnern der Erde umgeben zu sein. Alles schien gegen sie zu sein. Einige fingen an zu fürchten, daß Gott sie doch schließlich verlassen hätte, und sie durch die Hände der Gottlosen umkommen müßten. Wenn jedoch ihre Augen hätten geöffnet werden können, dann hätten sie die Engel Gottes gesehen, die sich um sie lagerten.. Dies war eine schreckliche Angst für die Heiligen. Tag und Nacht schrieten sie zu Gott um Befreiung.. Gleich Jakob rangen sie mit Gott." Erf.u.Ges., S.276-77.

5. Wessen Erfahrung ist darauf ein Vorbild? Hos. 12,4-5.
6. Welcher Name wurde dem Patriarchen vom Herrn für seinen Sieg geschenkt? 1. Mose 32,27-30.
7. Welchen Namen verleiht der Herr denjenigen, die gleich Jakob mit Gott gekämpft und gesiegt haben? Röm. 11,26; Offb. 21,7.

8. Welche Heimstätte hat der Herr den Überwindern verheißen? Joh. 14,1-3; 17,24.
9. Welche Verheißung des Herrn gehört den verstorbenen Heiligen? Joh. 5,28-29; 1. Kor. 15,26.
10. Welches Ereignis wird aber zuvor stattfinden? Wer wird sogar daran teilnehmen müssen? Dan. 12,2; Offb. 1,7.

Anmerkung: "Gräber öffnen sich und viele, so unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande. Alle, welche im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verherrlicht aus ihren Gräbern hervor, um mit denen, welche Sein Gesetz gehalten haben, den Friedensbund Gottes zu vernehmen. Und 'die ihn gestochen haben,' diejenigen; welche die Todesleiden Christi verspottet und verlachten und die heftigsten Widersacher Seiner Wahrheit und Seines Volkes werden auferweckt, um Ihn in Seiner Herrlichkeit zu erblicken und die den Treuen und Gehorsamen verliehenen Ehren zu sehen." Gr. Kampf, S.680.

11. Was wird den Heiligen dann vom Vater verkündigt werden? Was fängt dann an? 4. Mose 25,12; 3. Mose 25,13.

Anmerkung: "Als Gott den Tag und die Stunde des Kommens Jesu ankündigte und mit Seinem Volke den ewigen Bund machte, sprach Er einen Satz, dann hielt Er inne, während die Worte über die Erde dahinrollten. Das Israel Gottes stand mit aufwärts gerichteten Augen und lauschte den Worten, die von den Lippen Jehovas kamen und gleich Donnerschlägen durch die Erde rollten. Es herrschte eine schreckliche Feierlichkeit... Und als der ewige Segen über diejenigen ausgesprochen wurde, die Gott geehrt hatten, indem sie den Sabbat hielten, ertönte ein lauter Siegesruf über das Tier und sein Bild. Dann fängt das Jubeljahr an, wenn das Land ruhen soll." Erf.u.Ges., S.279.

12. Welches größte Ereignis aller Zeiten wird dann geschehen? Mit welchem Ausruf werden die wartenden Heiligen ihren Herrn begrüßen? Matth. 24,30; Jes. 25,9.
13. Welche Schar wird dann aus ihren Gräbern hervorgerufen werden? Durch wen? Was sagt der Apostel Paulus über dieses Ereignis? Jes. 26,19; Offb. 20,6; 1.Thess. 4,15-17.

24. Lektion - Sabbat, den 16. Juni 1956

Die tausend Jahre und die zweite Auferstehung
 =====

1. Was hat unser Heiland Seinen Kindern besonders verheißen? Was bat Er darum auch von Seinem Vater? Joh. 14,2-3; Joh. 17,24.
2. Wann wird dieses in Erfüllung gehen? 1.Thess. 4,17.
3. Was hat der Herr auch den Überwindern verheissen? Offb. 2,10 letzt.Teil; 2.Tim. 4,8.

Anmerkung: "Darnach sah ich eine große Anzahl Engel, die aus der Stadt herrliche Kronen brachten, für jeden Heiligen eine Krone, mit seinem Namen darauf geschrieben. Als Jesus die Kronen forderte, überreichten die Engel sie Ihm, und mit Seiner eigenen rechten Hand setzte Er die Kronen auf die Häupter der Heiligen. Die Engel brachten auch Harfen hervor, und Jesus überreichte sie ebenfalls den Heiligen. Der befehlende Engel schlug zuerst den Ton an, und dann erhoben sich alle Stimmen in dankerfülltem, freudigem Lobgesang, und jede Hand fuhr geschickt über die Saiten der Harfe, in herrlichen, vollkommenen Tönen eine melodische Musik hervorrufend." Erf.u.Ges., S.281.

4. Worauf sind diese Kronen auch ein Symbol? Offb. 20,6 letzt.Teil.
5. Was wird dann von Jesus und Seinen Heiligen vorgenommen werden? Dan. 7,10; Jud. 15; Hebr.9,27.
6. Mit welchen Worten erklärt der Apostel Paulus diese Tatsache? 1. Kor. 6,2.

Anmerkung: "Dann sah ich Throne, welche von Jesu und Seinen Heiligen eingenommen wurden; die Heiligen regierten als Könige und Priester mit Gott. Christus richtete in Gemeinschaft mit Seinem Volke die toten Gottlosen, Er verglich ihre Taten mit dem Worte Gottes und entschied jeden Fall nach den Werken, die sie im Fleische vollbracht hatten. Dann bestimmten sie die Strafe eines jeden Gottlosen, nachdem seine Werke gewesen waren, und schrieben dies bei ihren Namen in das Buch des Todes ein." Erf.u.Ges., S.284.

7. Wer wird dann auch gerichtet werden? 1. Kor. 6,3.

Anmerkung: "Auch Satan und seine Engel wurden von Jesu und den Heiligen gerichtet. Die Strafe Satans wird viel größer sein als diejenige derer, die er verführt hat. Sein Leiden wird gar nicht mit dem ihrigen zu vergleichen sein. Nachdem alle, die er betrogen hatte, tot sind, wird Satan noch leben und länger leiden." Erf.u.Ges., S.284.

8. Wie lange wird diese Gerichtszeit dauern? Offb. 20,4-6.
9. In welchem Zustand befindet Satan sich zu dieser Zeit? Vers 2-3.

Anmerkung: "Die Erde schien mit Blut überschwemmt zu sein, und die Leichname lagen von einem Ende der Erde bis zum andern. Die Erde glich einer Wüste. Städte und Dörfer, die vom Erdbeben zerstört worden waren, lagen verwüstet.. Dies soll tausend Jahre hindurch die Heimat Satans und seiner bösen Engel sein. Auf diesen Ort beschränkt, kann er über die gespaltete Oberfläche auf und ab wandern und die Folgen seiner Empörung gegen Gottes Gesetz wahrnehmen. Tausend Jahre wird er die Früchte des Fluches, den er heraufbeschworen hat, genießen. Er wird nur auf die Erde beschränkt sein und nicht das Recht haben, zu anderen Planeten zu gehen und diejenigen, die nicht gefallen sind, zu versuchen und zu plagen." Erf.u.Ges., S.283.

10. Welches Ereignis wird nach Ablauf der tausend Jahre stattfinden? Offb. 21,10.
11. Was bedeutet es, daß Satan dann eine kleine Zeit los werden wird? Offb. 20,7-8.

Anmerkung: "Hierauf rief Jesus mit furchtbarer Majestät die gottlosen Toten hervor, und sie standen auf mit demselben schwachen, kranken Körper, welcher

ins Grab gelegt worden war. Welch ein Anblick! Welche Szene!... Indem sie vor der Gegenwart des Königs aller Könige und des Herrn aller Herren zu fliehen suchten, entsteht ein großes Wehklagen.. Von Seiner Majestät und außerordentlichen Herrlichkeit überwältigt und geschlagen, erheben sie plötzlich ihre Stimmen, und mit schrecklicher Deutlichkeit rufen sie aus: 'Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.'" Erf.u.Ges., S.285.

12. Welches Werk wird Satan dann sofort wieder aufnehmen? Was wird er gedenken zu tun? Offb. 20,8.

Anmerkung: "Dann sah ich, daß Satan aufs neue sein Werk anfing. Er ging von einem zum andern seiner Untertanen, machte die Schwachen und Gebrechlichen stark und sagte ihnen, daß er und seine Engel sehr mächtig seien. Er verwies auf die unzählbaren Millionen, die vom Tode auferstanden waren. Unter ihnen befanden sich mächtige Krieger und Könige, die im Kriege sehr geschickt gewesen waren und Königreiche besiegt hatten... Satan hält einen Rat mit seinen Engeln und dann mit jenen Königen, Eroberern und großen Männern. Dann blickt er auf das ungeheure Heer und sagt ihnen, daß die Schar in der Stadt nur klein und schwach sei, und daß sie hinaufziehen und die Stadt einnehmen, ihre Bewohner hinausstoßen und ihre Reichtümer und Herrlichkeit selbst besitzen könnten." Erf.u.Ges., S. 286.

25. Lektion - Sabbat, den 23. Juni 1956

Die Krönung Christi und der zweite Tod
 =====

1. Zu welchem Versuch wird Satan die Gottlosen noch einmal bewegen können? Offb. 20,9 erst. Teil.

2. Wird dieser Versuch ihnen gelingen können? Welche Verhaltensmaßregel trifft Jesus?

Anmerkung: "Jesus schließt die Tore der Stadt, und diese ungeheure Menge umgibt sie. Sie stellen sich zum Kampf in Reihe und Glied auf und warten jetzt auf einen heftigen Zusammenstoß. Jesus und die ganze himmlische Heerschar mit allen Heiligen, geschmückt mit ihren glänzenden Kronen, besteigen die Mauer der heiligen Stadt. Jesus redet mit Majestät: 'Seht ihr Sünder, den Lohn der Gerechten! Und seht, meine Erlösten, den Lohn der Gottlosen!' Die ungeheure Menge erblickt die herrliche Schar auf den Mauern der Stadt... Sie sehen die heilige, glückselige Schar, die sie verachtet haben, jetzt mit Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit bekleidet, während sie sich außerhalb der Stadt mit allem Gemeinen und Greulichen befinden." Erf.u.Ges., S.287.

3. Welches herrliche Ereignis wird dann stattfinden? Offb. 20,11.

Anmerkung: "Nun erscheint Christus wieder angesichts der Feinde. Hoch über der Stadt, auf einem Grunde von schimmernden Golde, ist ein Thron, hehr und erhaben. Auf diesem Throne sitzt der Sohn Gottes, und um Ihn herum sind die Untertanen Seines Reiches. Die Macht und Majestät Christi kann keine Sprache beschreiben, noch eine Feder entwerfen. Die Herrlichkeit des ewigen Vaters umgibt Seinen Sohn. Der Glanz Seiner Gegenwart erfüllt die Stadt Gottes und ergießt sich außerhalb der Tore, die ganze Erde mit ihrem Strahlenglanz überflutend... In Gegenwart der versammelten Bewohner der Erde und des Himmels findet die endgültige Krönung des Sohnes Gottes statt." Gr.Kampf, S.708-709.

4. Wie sind die Erlösten um Christi Thron gruppiert und welcher Lobgesang wird dann gehört? Offb. 7,9-10.

Anmerkung: "Nächst dem Throne sind diejenigen, welche einst eifrig waren in der Sache Satans, welche aber wie Brände, die aus dem Feuer errettet sind, mit tiefer inniger Hingebung ihrem Heiland folgten. Nächst diesen diejenigen, welche mitten unter Betrug und Unglauben einen christlichen Charakter vervollkommneten; welche das Gesetz Gottes ehrten, wenn die christliche Welt es für null und nichtig erklärte, und die Millionen aller Zeitalter, welche um ihres Glaubens willen den Märtyrertod erlitten. Und außerdem ist hier die große Schar, welche niemand zählen konnte, aus allen Heiden, und Völkern, und Sprachen, vor dem Stuhl stehend und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen." Gr.Kampf, S.708.

5. Welchen heiligen Dienst hätte Satan erfüllen können, wenn er treu verblieben wäre? Hes. 28,14.

Anmerkung: "Satan scheint gelähmt zu sein beim Anblick der Herrlichkeit und Majestät Christi. Er, der einst ein deckender Cherub war, erinnert sich, von wo er gefallen. Ein scheinender Seraph, ein 'Morgensstern'; wie verändert, wie gefallen. Aus der Ratsversammlung, wo er einst geehrt war, ist er für immer ausgeschlossen. Er sieht einen andern in der Nähe des Vaters stehen und Seine Herrlichkeit verhüllen. Er hat die Krone gesehen, welche von der Hand eines Engels von erhabener Gestalt und majestätischem Aussehen auf das Haupt Christi gelegt wurde, und er weiß, daß dieser Dienst der seinige hätte sein können." Gr.Kampf, S.712.

6. Welches Urteil wird dann über Satan und seine Untertanen ausgesprochen werden? Offb. 20,12-13.
Nach welchem Maßstab wird dann gerichtet werden?
5, Mose 33,2.

Anmerkung: "Sobald die Bücher geöffnet werden und das Auge Jesu auf die Gottlosen schaut, werden sie sich einer jeden Sünde bewußt, welche sie je begangen haben. Sie sehen gerade, wo ihr Fuß von dem Pfade der Reinheit und Heiligkeit abwich, gerade wie weit Stolz und Empörung sie in der Übertretung des Gesetzes Gottes geführt haben... Wie bezaubert haben die Gottlosen auf die Krönung des Sohnes Gottes geschaut. Sie sehen in Seinen Händen die Tafeln des göttlichen Gesetzes, die Satzungen, welche sie verachtet und übertreten haben." Gr.Kampf, S.709 u.712.

7. Was haben die Gottlosen durch ihren Wandel erklärt? Luk. 19,14.

8. Was müssen alle Bewohner des Himmels und der Erde zuletzt gemeinsam anerkennen? Offb. 15,3-4; 16,7.

Anmerkung: "Satan sieht, daß seine freiwillige Empörung ihn untauglich gemacht hat für den Himmel. Er hat seine Kräfte geschult, um gegen Gott Krieg zu führen; die Reinheit, der Friede und die Harmonie des Himmels würde für ihn zur höchsten Qual werden. Seine Anklagen gegen die Gnade und Gerechtigkeit Gottes sind nun verstummt. Der Vorwurf, den er auf Jehova zu werfen suchte, ruht völlig auf ihm selbst. Und nun beugt sich Satan nieder und bekennt die Gerechtigkeit seiner Verurteilung." Gr.Kampf, S.713-714.

9. Was werden auch alle Gottlosen zuletzt noch tun müssen? Röm. 14,11.

10. Was wird das Ende alles dessen sein, woran die Gottlosen gearbeitet haben? Hab. 2,13.

11. Was wird das schließliche Ende aller derer werden, die Gottes Gnade verachtet und Jesu Liebe bis zuletzt abgewiesen haben? Mal. 3,19-21; Jes. 9,5.

12. Welches ist der letzte Feind, der aufgehoben wird? 1. Kor. 15,26.55; Offb. 20,14-15.

Anmerkung: "Jede Spur des Fluches ist weggefegt. Keine ewig brennende Hölle wird den Erlösten die schrecklichen Folgen der Sünde vorhalten." Gr.Kampf, S.717.

26. Lektion - Sabbat, den 30. Juni 1956

Die neue Erde

=====

1. Welche Verheißung Gottes ist die Hoffnung Seiner Kinder zu allen Zeiten seit dem Sündenfall gewesen? Jes. 65,17; 66,22; 2.Petr.3,13; Offb. 21,1.
2. Wie nennt die Bibel das verheißene Erbe der Kinder Gottes? Hebr. 11,14-16.
3. Wer soll dieses Erbe besitzen? Matth. 5,5; Ps. 37,11; Jes. 49,10-13.

4. Auf welche Stadt wartete schon der Glaubensvater Abraham? Hebr. 11,10; 13,14; Offb. 21,9-27.
5. Was soll uns nach aller Mühe und Unruhe hier auf Erden einmal bei unserem himmlischen Vater zuteil werden? Jes. 32,17-18.

Anmerkung: "In der Bibel wird das Erbe der Seligen ein Vaterland genannt. Dort führt der himmlische Hirte Seine Herde zu Brunnen lebendigen Wassers. Der Baum des Lebens gibt seine Frucht jeden Monat, die Blätter des Baumes sind zum Dienste der Völker. Dort sind ewige fließende Ströme, hell wie Krystall, und neben ihnen werfen wehende Bäume ihren Schatten auf die für die Erlösten des Herrn bereiteten Wege. Dort schwellen die weitausgedehnten Ebenen zu Hügeln der Schönheit an, und die Berge Gottes erheben ihre erhabenen Gipfel. Auf diesen friedlichen Ebenen, neben jenen lebendigen Strömen, wird das Volk Gottes, so lange Pilgrime und Wanderer, eine Heimat finden." Gr.Kampf, S.719.

6. Welche Bitte der Kinder Gottes wird dann erfüllt sein? Matth. 6,10; Hab. 2,14.
7. Welche hohe Stellung werden die Sanftmütigen dann auf Erden einnehmen? Offb. 5,10.
8. Wie wird unsere Erkenntnis dann sein? 1.Kor.13, 12.

Anmerkung: "Dort werden unsterbliche Geister mit unermüdlichem Entzücken die Wunder der schöpferischen Macht und die Geheimnisse der erlösenden Liebe betrachten. Dasselbst ist kein grausamer, betrügerischer Feind, um zur Gottvergessenheit zu verführen. Jede Anlage wird entwickelt, jede Fähigkeit vermehrt werden. Der Erwerb von Kenntnissen wird weder das Gedächtnis ermüden, noch die Tatkraft erschöpfen. Die größten Unternehmungen werden dort ausgeführt, die erhabensten Bestrebungen erreicht, die höchsten Begierden verwirklicht werden, und doch werden immer neue Höhen zu bemeistern, neue Wunder anzustauen sein, neue Wahrheiten zu verstehen, neue Gegenstände, die Kräfte des Verstandes und der Seele und des Leibes in Tätigkeit zu setzen, sich bieten." Gr.Kampf, S.721.

9. Wohin werden die Erlösten auch ungehindert kommen können? Offb. 14,4.

Anmerkung: "Von den Banden der Sterblichkeit befreit, schwingen sie sich in unermüdlichem Fluge nach fernen Welten hin, - Welten, welche beim Anblick menschlichen Wehes vor Schmerzen erbeben und von Jubelliedern widerhallten bei der frohen Kunde von einer erlösten Seele. Mit unaussprechlicher Wonne befassen sich die Erdenkinder mit den Freuden und der Weisheit nie gefallener Wesen. Sie teilen die Schätze des Wissens und der Erkenntnis, welche sie gewonnen haben in den Zeitaltern der Ewigkeit, in denen sie sich der Betrachtung der Schöpfungen Gottes hingegeben haben. Mit ungeschwächtem Gesichte erblicken sie die Herrlichkeit der Schöpfung - Sonnen und Sterne und ihre Systeme, wie sie, alle in ihrer bestimmten Ordnung den Thron der Gottheit umkreisen." Gr.Kampf, S.721-722.

10. Wie lange werden die Erlösten ihr herrliches Erbe besitzen dürfen? Jes. 60,19-21.

Anmerkung: "Und die dahinrollenden Jahre der Ewigkeit werden ihnen reichere und immer herrlichere Offenbarungen Gottes und Christi bringen... Und wenn Jesus vor ihnen die Reichtümer der Erlösung erschließt und die erstaunlichen Heldentaten in dem großen Kampfe mit Satan eröffnet, werden die Herzen der Erlösten immer mehr voll Liebe blühen, und mit entzückenderer Wonne greifen sie in ihre goldenen Harfen; und unzählige Tausende von Stimmen werden sich vereinigen, um den mächtigen Chor des Lobgesanges ertönen zu lassen." Gr.Kampf, S.722.

11. Welcher Zustand ist dann wieder hergestellt?
1. Mose 1,31; 2,1.

Anmerkung: "Der große Streit ist beendet. Sünde und Sünder haben aufgehört zu sein. Das ganze Weltall ist rein. Der nämliche Pulsschlag der Freude und Wonne schlägt über die ganze unermeßliche Schöpfung Gottes hin... Von dem geringsten Stäubchen bis zum größten Weltkörper erklären alle Dinge, die belebten und die leblosen, in ihrer ungetrübten Schönheit und vollkommenen Freude, daß Gott die Liebe ist." Gr.Kampf, S.722.



Gott ist die Liebe, läßt mich erlösen,
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.
Drum sag' ich's noch einmal:Gott ist die Liebe
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.

Ich lag in Banden der schnöden Sünde;
Ich lag in Banden, und konnt' nicht los.
Drum sag' ich's noch einmal:Gott ist die Liebe
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.

Er sandte Jesum, den treuen Heiland,
Er sandte Jesum, und macht' mich los.
Drum sag' ich's noch einmal:Gott ist die Liebe
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.

Er ließ mich laden durch's Wort der Gnaden;
Er ließ mich laden durch Seinen Geist.
Drum sag' ich's noch einmal:Gott ist die Liebe
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.

+++
+++
+++